

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 224

Nr. 102

Bezugspreis: monatlich 2 G.M., bei zweimaliger Zahlung 2 50 G.M., ausschließlich Porto und Portozuschlag. — Zustellungen nehmen Postämter, Buchhandlungen und alle Buchhandlungen entgegen. — Höherer Gesamtumsatz beim Bezug von 50 Exemplaren. — Abnahmebestellungen werden nur bis zum 28. des Monats angenommen.

Halle - Saale

Sonntag, 1. Mai 1927

Anzeigenpreis: Die 8 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 10 Pfennig. Kleinere Anzeigen zu 10 Pfennig. 50 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 20 Pfennig. 100 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 30 Pfennig. 150 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 40 Pfennig. 200 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 50 Pfennig. 250 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 60 Pfennig. 300 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 70 Pfennig. 350 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 80 Pfennig. 400 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 90 Pfennig. 450 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 1 Mark. 500 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 1 Mark 10 Pfennig. 550 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 1 Mark 20 Pfennig. 600 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 1 Mark 30 Pfennig. 650 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 1 Mark 40 Pfennig. 700 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 1 Mark 50 Pfennig. 750 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 1 Mark 60 Pfennig. 800 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 1 Mark 70 Pfennig. 850 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 1 Mark 80 Pfennig. 900 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 1 Mark 90 Pfennig. 950 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 2 Mark. 1000 Spalten zu 40 bis 60 Zeilen, 2 Mark 10 Pfennig.

Belastungsscheine: Berlin: Bernburger Str. 80. Fernruf Nr. Kurpark 22. 6950. eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Ernst & Cie. Halle-Saale.

Die Urteilsbegründung im Wiking-Prozess

Warum der Wiking-Bund verboten bleibt

Leipzig, 30. April. In der Begründung des Urteils im Wiking-Olympia-Prozess wandte sich der Vorsitzende Staatspräsident Richter zunächst gegen die Ausführung des Staatsgerichtshofes, ein politisches Urteil zu fällen. Zur Deutlichkeit und Gerechtigkeit seien die Gründe der Urteile des Staatsgerichtshofes. Daran hindere auch nicht, daß dem Staatsgerichtshof Wiking angehört, die dem politischen Stande entgegenstehen. Diese seien erforderlich, um die den gelehrtsten Juristen mangelnde oder nicht genügende Kenntnis der Verhältnisse zu ergänzen. Der Vorsitzende stellte weiter fest, daß das Material, das dem kleinen Staatsgerichtshof vorgelegt habe, lange nicht so erschöpfend gewesen sei, wie das jetzt behandelte.

Ein Geheimbund lege der, wenn das eigentliche Ziel des Vereins verschwiegen werde, wenn unklaren und undeutlicher Gehorsam versprochen werde. Alle Voraussetzungen seien nach Auffassung des Staatsgerichtshofes in Bezug auf Bund Wiking gegeben. Zunächst sei durch die Verhandlung vollständig geklärt worden, daß der Bund Wiking nichts weiter sei, als eine Fortsetzung der Organisation Konal.

Das aber die O. G. ein Geheimbund im Sinne des Strafgesetzbuches sei, sei durch das Urteil im Prozess gegen Hoffmann und Schenker festgestellt worden. Auch der Verein Friedrich, der der O. G. angehört habe, habe glaubhaft bekundet, daß die O. G. gerade in Kiel die Grundlage für den Bund Wiking geworden sei. Es sei nachgewiesen, besonders nach den Verbindungen des Zeugen von Sobentzen, daß der

monisch empfunden. Dies beinahe buchstäblich, da der weite Richter tatsächlich das Schmerz zur Feltung des Präsidenten der Verhandlungsmaterie gefühlt hat, was allerdings in der Praxis nicht so bleiben wird, wie bisher. „Wiking“ und „Olympia“ bleiben verboten, weil das Verbot wegen des militärischen Charakters der Verbände auf Grund des Verfallens des Vertrages erfolgt ist. Das Urteil des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik besteht für nämlich lediglich auf den Vorwurf der Staatsfeindschaft und Geheimbündel, welches Vergehen, dies in dieser Form der Verurteilung auf Grund des Republikstutzgesetzes unterliege, während die Möglichkeit eines Verbotes auf Grund des militärischen Charakters eines Vereins Sache eines Entscheidung, gemäßlichen Reichsgesetzes ist. Der Einwand der beiden Verbände gegen ihr Verbot gründete sich aber nur auf den Vorwurf der Staatsfeindschaft und Geheimbündel, und nur für die Beurteilung dieser Vorwürfe war der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik zuständig.

Aus dieser reichlich komplizierten Rechtslage ergeben sich aber, wie gesagt, wenigstens vorerst keinerlei praktische Konsequenzen, da das Verbot der beiden Bünde außerdem mit deren militärischem Charakter begründet und von der Reichsregierung auf Grund des entsprechenden Reichsgesetzes bestätigt worden ist. Dennoch kann das Urteil folgerichtig zeitigen, die über die Bedeutung der Einzelfälle hinausgehen.

Berlin und das Leipziger Urteil

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 30. April. Das vom Staatsgerichtshof Leipzig gefällte Urteil in Sachen Wiking und Olympia findet in der gesamten Presse eine eingehende Besprechung, wobei die Kritik fastwiegend auf Grund der Ermittlung des betreffenden Richters recht wesentliche Mängel bei der Beurteilung hervorzuheben läßt. In einem aber scheinen sich sowohl die Mängel von links und von rechts einig zu sein, nämlich, daß die getroffene Entscheidung ein Kompromiß darstellt, das insbesondere festgelegt werden sei, daß der „Wiking“ die republikanische Staatsform untergraben und man zur Erreichung des Zieles einen kommunistischen Aufbruch provozieren wollte. Gleichzeitig gibt er der Forderung Ausdruck, daß nunmehr das noch immer schwebende Verbot der Verbände gegen Wiking, das als ein sehr ernstes Verbrechen angesehen wird, aber es ist nicht ein Verbot des Wiking, sondern auch bei einem Verbot der Olympia bleibt.

In ähnlicher Weise argumentiert der Kritiker der „Vossischen Zeitung“, der allerdings in der Hauptfrage sich auf eine kurze Darstellung des allgemeinen Eindruckes der Urteilsfindung beschränkt, um den zu erwähnen Hauptartikel des Herrn Georg Bernhart, das nachstehenden Hinweisungen, nicht vorzugehen. Demnach gegen jede Rechtsbewegung, von dem die Sozialdemokratie in allen ihren Teilen einschließlich der ihr zugehörigen Herren Winkler des Preußen-Kabinetts befehligt ist, gibt der Berliner „Vorwärts“ in seinen Ausführungen unangenehmsten Ausdruck. Er macht dem Vorsitzenden Richter und dem juristischen Berichterstatter Ernst die Vorwürfe, daß sie durch die Verurteilung des Wiking eine gewisse Einwirkung auf die Kaiserliche und erachtet es als eine aningende Notwendigkeit, daß auf Grund der tatsächlichen Feststellungen des Staatsgerichtshofes ein Verbot der Wiking erfolgt. Er verurteilt dabei noch einmal den bereits zur Genüge als Erklärung nachgewiesenen Rechtsanwalts im Reichstag, daß als ein sehr ernstes Verbrechen für die Republik hinzuzurechnen, die nur durch die Schwächung des preussischen Innenministeriums abgewendet worden sei. Er behauptet sogar im weiteren, daß die Handlungen der preussischen Regierung, mit denen sie im Frühjahr 1926 die Maßnahmen der Gewalt und Zensuren, der Drogen- und Duldung durch das Innenministerium unter der Urteilsbegründung in jeder Weise gerechtfertigt sind. Diese unangelegentlich Verbrechen der Reichsregierung kann sich ein Wort wie der „Vorwärts“ ein nur leisten, wenn er sich der Urteilsmöglichkeit seiner Leser wohl bewußt ist. Zum Schluß kommt die übliche Reichswehrsche: „Für ein Kapitel ist geheim geblieben: Die Beziehungen der Reichswehrverbände zur Reichswehr. Auch hier wird der Tag kommen.“

In der Reichswehr wird übereinstimmend festgestellt, wie das Urteil als ein überlegen politisches gekennzeichnet. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ weist darauf hin, daß der Streit um die Frage des Verbotes der Verbände keineswegs entschieden ist, um daran die berechnete Feindschaft anzuknüpfen, oder die Tendenzen der genannten Organisationen eine gefährlicher sind als die des „Roten Frontkämpferbundes“, der mit allen Mitteln auf einen Kampfabzug hinarbeitet. Die Forderung wird erhoben, daß jetzt Verbote bei den Verbänden einleiten, die sich wirklich den gewalttätigen Umsturz zum Ziel gemacht haben und damit tatsächlich eine Gefahr für den Staat bedeuten, z. B. beim Roten Frontkämpferbund.

Das genepte Deutschland

Von Adolf Lindemann.

Wenn auch die demokratische Presse behauptet, Deutschlands Politik habe seit 1918 ganz enorme Fortschritte gemacht, so muß dem immer und immer wieder entgegengehalten werden, daß dies eitel Gaudel sei. Von Wilsons 14 Punkten bis zu Briand's Locarno-Verhandlungen ist eine Kette von Wortbrüchen. Viel ist versprochen worden, gehalten ist nichts! Allein die zwei Worte Wahrung und Abänderung enthalten schon eine Fülle von schönen Unaufrichtigkeiten. In seinem 4. Punkte verlangt Wilson „Austausch ausreichender Garantien dafür, daß die nationalen Willkuren auf das niedrigste, mit der inneren Sicherheit vereinbare Maß herabgesetzt werden.“ An der Wahrungsbefahrung heißt es: „Als ein erstes Mittel wird allgemein die Herabsetzung der Zölle auf ein Mindestmaß empfohlen.“ Um nun den Schein zu wahren, weil doch Deutschland den Abrüstungsgeboten zuerst in die Tat umgehen mußte, berief man zu Genf die Abrüstungskonferenz, um zu beraten inwiefern man der Abrüstungsbedingung Rechnung tragen könne. Da türnten sich gleich die Schwierigkeiten himmelhoch auf. Die geographische Lage dieses Landes, die Grenzlage jenes Landes, der Nachbar dieses Staates, der Volksharakter jenes Staates mußten bei der Abrüstungsfrage berücksichtigt werden. All diese Mängel und Vorbehalte, die die Delegierten der einzelnen Mächte vorbrachten, fanden die gezielte Würdigung der anderen, denn ein jeder hatte einen ganzen Haufen voll Vorbehalte mit sich gebracht. Sie durften diese Mängel vorbringen, denn im Wahrungsbefahrung heißt es ausdrücklich, daß bei den Abrüstungsplänen die geographische Lage und die besonderen Verhältnisse jedes Staates zu berücksichtigen seien.“ Der deutsche Delegierte konnte für sein Land keine Vorbehalte mitbringen, denn bei Deutschlands Abrüstung wurden wieder die geographische Lage noch irgend welche besonderen Verhältnisse berücksichtigt. Zwar ist Deutschland gleichberechtigtes Mitglied des Wahrungsbundes und es würde durchaus nicht unangelegentlich handeln, wenn es dieselben Rechte, also Berücksichtigung der geographischen Lage und die besonderen Verhältnisse für sich beanspruchte. Aber daran ist kein Gedanke! Die Wahrungsbefahrungen gelten gleichmäßig für alle Wahrungsbündler, selbst für Polen und Estland, nur für Deutschland eine Welt in Woffen. An Frankreich kommt auf jeden 75. Einwohner ein Soldat, in Polen auf jeden 92. In Deutschland auf den 600. Einwohner ein Soldat. Die 100 000 Mann deutsche Reichswehr sind von 1 800 000 Mann Entente-truppen (Friedensstärke) umgeben. Davon hat Frankreich 848 000, Italien 308 000, Polen 306 000 Mann unter den Waffen stehen. Das nennt sich nun „Herabsetzung der Willkuren auf ein Mindestmaß!“ Sind wir nicht nach Artikel 431 des Versailler Vertrages — von Locarno und Troyan ganz zu schweigen! — die vorseitige Räumung des Mittellandes zu. Mit der Sprengung der Dörselbefahrungen ist die Befahrung jenes Artikels erfüllt und die deutsche Reichsregierung hat bereits anerkannt, daß sie ihre berechtigten Forderungen annehmen wird. Wie verhält sich nun das vom Locarnovertr. zu erfüllte Frankreich gegenüber diesen berechtigten Ansprüchen? Es schreit und tobt und will nicht eher etwas von Räumung wissen, bis es genügend Sicherheiten hat. Frankreich mit 848 000 Mann lebenden Truppen und 3 500 000 Mann Reserve braucht noch Sicherheiten gegenüber unserer kleinen Reichswehr! Sehr bescheiden für den Geist in Frankreich ist, was „Lehr nouvelle“ über die Abänderung schreibt:

Wir sind der Ansicht, daß es unmöglich ist, anders auf Streifen eines Ozeans zu antworten, als es Briand bereits getan hat, indem er zum Text des Versailler Vertrages hinweist und die Räumung von der Erfüllung der Erfüllung und der Sicherheit Landteil (1) abhängig macht. Wir können weder bis ins Unendliche im Mitteland bleiben, noch plöblich von dort abziehen. Wir müssen Serren der Stunde und der Kontrolle dieser Operation bleiben. Nur dem linken Abschnitte bleiben, ist keine Lösung, und das linke Abschnitte aufgeben, ohne vorher das Recht der europäischen Entlohnung aufgestellt zu haben, wäre eine Rechi-

Fata Morgana
Berliner Börsenbrief (neue künftige Spezialitätenhaufen)
Der Abschluß der Deutschen Erdöl-A.-G.
Im heutigen Handelsteil!

Das Urteil des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik über die Geheimbündel des Verbotes der Bünde „Wiking“ und „Olympia“ wird allgemein als sehr bald

festigkeit. Demnach hat noch nicht ein neues kontinentales Schicksal geschaffen, sondern besteht ein Geistesgustand.

Das Schicksal der europäischen Entzweiung, wie man es am Seine-Ufer anfröhen kennen wir. Das Verhältnis der französischen Rüstung zu denjenigen beträgt mindestens 10:1. Das genügt noch nicht. Ein harter Festungsgürtel soll sich noch die französische Grenze entlangziehen. Sie der fertig, kann man auch über die Rheinlandräumung verhandeln. Bis das nicht ein Abrüstungs- und Gleichberechtigungsgewinn in Deutschland? Sind je Verträge verbindlich ausgelegt worden als hier? Es liegt fernerhin, daß auf Grund des Berliner Vertrages die Gegenseite das Rheinland zu räumen hat, selbst wenn wir nicht in Locarno und Genf Verhandlungsgedanken ausgetauscht hätten. Daraus müßten wir auf die wenigen Rechte, die uns aus dem Schandvertrag gebühren, mit höchstem Nachdruck bestehen.

Man kann über den Freizugvertrag, der uns verliert wird, denken wie man will, verliert man sich in die Lage der anderen und sieht sich die politische Lage mit den Augen des Nichtpolitikers an, dann kann man es weder Franzosen noch Italienern verzeihen, wenn sie nicht abhauen. Wohin die Selbstentwaffnung führt, hat ja Deutschland gesehen. Unsere geographische Lage und unsere besonderen Verhältnisse gebieten es, daß wir ein starkes Heer haben, wollen wir nicht zum Vandalentum herabfallen. Aber unsere Positionen, die ja aus parteipolitischen Taktiken heraus den verführerischen Militarismus heraufzogen, mußten, weil sie einseitig nicht begriffen, was einen Staat groß und stark macht, machen sich freudig zu Gombardern unserer Genier und entmenslichen mit Heilmitteln. So heute noch angesichts des großen Rüstungsschwindels lassen sie ihren Kloben weiter nach und verraten an- und nach rechtsseitigen, das in irgend einem Winkel verborgen liegt. Und in unseren Kindern muß die Entmoralisation als höchstes Ideal emporgewogen werden, damit auch sie einst willige und wehrlose Schläfen der gerüsteten Siegerstaaten werden. Trefflich illustriert diesen Geist ein Artikel einer kassischen Kinderzeitung, der gegen das Soldatenleben wettert. Es heißt da zum Schluß: „Soldat sein oder heißt: berufsmäßig Mörder der Mitmenschen werden.“ Dieser Verfassungsmäßig geht also soweit, die Kinderleute ganz und gar zu vergiften. Der Vater, der im Kriege war, war also berufsmäßig Mörder, der Reichswehrsoldat, auf den unsere Jungen mit Stolz blicken sollen, ist berufsmäßig Mörder. Das nun auch Herr Richter zuzubereiten, er stelle Strafentwurf gegen den Mörderkinder-Heer-„Reitern“. Aber dem positivistischen Schreiber halferte nichts. „Der Gericht meinte in seiner Urteilsabhandlung, daß sei nur eine Ansicht über den Beruf des Soldaten, beliebige aber keine bestimmte Verurteilung. Das ist halt das positivistische Deutschland, in dem der Verfechter von „Deutschlands geheimen Kämpfungen“ v. Schöndach auch noch frei herumläuft.“

Die in Waffen stehende Welt ist der beste Beweis, daß die oberste Aufgabe des Staates ist, seinen Bürgern Schutz zu gewähren. Dieser elementarste Selbstbehaltungstrieb ist bei allen Völkern mit gesundem Empfinden vorhanden, gottlos aber bei uns, wo man jetzt mit Verachtung auf diese positivistischen Landesverräter hinablickt. Wir haben gesehen, daß die Staaten Europas und der übrigen Welt nicht abzurufen wollen und können. Die Gegenseite und Unausgeglichenheiten auf unserem Erdball sind noch zu groß, um an ein „sech umhüllenden Millionen“ zu denken. Wenn wir aber es den anderen Staaten nicht verzeihen können, daß sie den Helm nicht binden, dann verlangen wir das Gleiche für uns. Wir sind als gleichwertig in der Welt zu betrachten. Diese Gleichberechtigung gilt auch in der Weltfrage. Man kann es einem 60-Millionen-Volk, das im Herzen Europas liegt, nie und nimmer zumuten, daß es von waffenstarken Staaten umgeben, wehrlos dasteht. Der Berliner Vertrag, der von den anderen in der Frage der Abrüstung nicht erfüllt werden kann, muß dann auch für uns revidiert werden. Es ist wohl falsch, wenn wir von den Siegerstaaten verlangen, rüsten sie ab wie wir, entäußert auch aller Flugzeuge, schweren Geschütze usw. Klein verunfähigter Staat kann und tut das. Aber es ist nur logisch und gerecht, wenn wir, seit im Weltkrieg, seit auf der sogenannten Abrüstungskonferenz, kategorisch verlangen, daß wir so gut wie jeder andere Staat das Recht haben, unsere Rüstung verteidigen zu können. Wird uns diese Gleichberechtigung verweigert, dann haben wir keinen Gewinn davon, im Weltkrieg zu bleiben.

Keine Rücktrittsabsicht Hindenburgs

(Von unserer Berliner Korrespondenz.)
Berlin, 30. April. Ein unbedeutendes Berliner Blatt hat vor einigen Tagen das Gerücht in die Welt gesetzt, daß Reichspräsident von Hindenburg unmittelbar nach seinem 30. Geburtstage zurückzutreten gedenke und daß als sein Nachfolger entweder Reichsminister Marx oder der ehemalige Reichsminister Luther in Aussicht genommen seien. Da dieses Gerücht auch in linstehenden Blättern des Reiches wider gefunden hat, so erscheint es notwendig festzustellen, daß der Reichspräsident sich keineswegs mit demartigen Rücktrittsabsichten trägt. Lieber die Frage einer Nachfolgerschaft haben infolge dessen noch keinerlei irgendwie ernsthaft zu beratende Besprechungen stattgefunden.

Eine bürgerliche Regierung in Thüringen

Die Ministerliste angenommen.
Weimar, 30. April. Das vorgeschlagene Kabinett wurde heute mit 29 gegen 25 Stimmen gewählt. Die Deutschnationalen haben nach einer scharfen Erklärung gegen die Zahl der Demokraten dem Kabinett als einer Voraussetzung ausgemittelt. Ebenso entschlossen sich in letzter Stunde die beiden Nationalsozialisten, für das Kabinett zu stimmen. Entgegen hat sich der Stimme der Abgeordnete Zell, dagegen stimmten die Sozialdemokraten und die Kommunisten. Der kommunistische Antrag auf Landtagsauflösung wurde (obwohl gegen die Stimmen der Kommunisten bei Stimmhaltung der Sozialdemokraten und Nationalsozialisten abgelehnt). Die nächste Landtags-Sitzung findet am 17. Mai statt.

Weimar, 30. April. Die Vereidigung des heute vormittag gewählten neuen Kabinetts fand bereits heute Mittag durch den Landtagspräsidenten in vorgeschriebener Form statt. Die nicht anwesenden Staatsräte Göttinger und Boenne werden am nächsten Dienstag im Reichstag, und am folgenden Tag die erste konstituierende Sitzung des neuen Kabinetts stattfinden.

Die Jahrhundertfeier in Bremerhaven

Eine Festsrede Stresemanns

Bremerhaven, 30. April. Am Anlaß des Hundertjährigen Geburtstages der Gründung Bremerhavens sprach die Stadt in reichem Rahmen und Glandenschem. Die im Hafen vor Anker liegenden Schiffe luden über die Lappeln gelagert. Durch nachmittags trafen die Gäste im Luminos-Bahnhof ein, wo ein reichlich eingemommen wurde. Im 10 Uhr brachte ein Dampfer die Gäste zum alten Hafen, mit dessen Anker am 30. Mai 1827 begonnen wurde. Nach der Landung begaben sich die Gäste nach dem Stadtheater, wo um 11 Uhr die Gedenkfeier begann.

Bei der Gedenkfeier im Stadtheater hielt der Präsident des Bremer Senates, Bürgermeister Dr. Donandt, die Begrüßungsrede.

Im Anschluß daran nahm der Vorsitzende der Deputation für Hafen und Binnenhafen, Senator Dr. Apelt, das Wort zu einer großen Festsrede.

Als Vertreter der Reichsregierung nahm dann Reichsaussenminister Dr. Stresemann

das Wort: „Deutschland begreift in solcher Freude diesen Festtag, der durch die Anwesenheit des hochverehrten Vortragsredners der verehrten amerikanischen Nation ein besonderes Gepräge erhält. Ich danke Ihnen, Herr Vortragsredner, besonders, daß Sie an diesem Jubiläum der schwedischen Handelskolonie teilgenommen, die alten Beziehungen zwischen Bremerhaven und den Vereinigten Staaten von Nordamerika neu begründete. Kühner Seefahrtsgewinn war es, der vor 100 Jahren in tiefer Not im deutschen Volk den Entschluß reifen ließ, hier

eine Ausfallstraße für den deutschen Handel zu schaffen. Es ist ein tragisches Schicksal, daß wir jetzt nach 100 Jahren in gleicher äußerer Not daran gehen müssen, den Wiedererwerb unseres Volkes vorzubereiten. Wir wollen in unserer unermüdeten Tätigkeit diesen kühnen Geist lebendig werden lassen und mit gleichem Idealismus die Schwierigkeiten meistern, die es jetzt zu überwinden gilt.

Die schwersten Folgen des tragischen Zusammenbruchs unseres Volkes scheinen hier in Bremerhaven und in Bremen überhand zu nehmen. Wir können mit Verdringung feststellen, daß das, was hier geschehen worden ist, nicht nur dem deutschen Volk erschüttern mochte, sondern auch die unerschütterliche Seeherrschaft der Weltmacht Hamburg Bremen ihrer selbstbewußten Vortragsredner schon wieder die Fundamente zum weiteren Ausbruch gelegt hat. Ein Teil der schwersten Verurteilung, die Bremens stolze Handelskolonie erlitten hat, ist wieder ausgeglichen. Eine ständig wachsende Tonnage läuft in Bremerhaven ein. Eine wachsende Zahl von Dampfern wird trotz aller Schwierigkeiten gebaut, und als

Neuen fruchtbarer deutscher Seehandelsstraßen in den Dienst des Weltverkehrs gestellt. Es tragen dazu bei, die alten Beziehungen zwischen Deutschland und den überseeischen Ländern, besonders den Vereinigten Staaten, neu zu beleben. Sie fördern die lebendigen Verbindungen von Volk zu Volk. Viele tausende von Deutschen haben hier die alte Heimat verlassen, und in der neuen Welt ihre große Heimat gefunden. So ist viel von uns in den fernsten Ländern der Welt heimisch geworden. Es ist kein Wunder, daß sich hier deutsche Hände dort regen, als es hier galt, an die Wiederherstellung zu gehen. Bremerhaven, das wieder als eine Vorküste New Yorks bezeichnet wird, hat sich in seinem Ruf für das ganze deutsche Volk bewährt. Wenn wir die unerschütterliche Verdienste des Schöpfers dieser fruchtbarsten Seehandelsstraßen der Männer danken, die sein Werk fortgeführt und ausgebaut haben, so muß uns bewegt werden, daß

ein solches Werk nur im Frieden gebauen kann. Das deutsche Volk hat das größte Interesse daran, daß die ersten Anfänge seiner fruchtlichen Wiederherstellung nicht durch kriegerische Verwundungen in Europa und der Welt gestört werden.

Die Politik des Reiches gilt dem Frieden. Es ist unabhängig davon, an der Schlichtung der Streitigkeiten mitzuarbeiten, die leider immer wieder die Völker Europas ent-

zweit. Regen Sie mit mir diese Arbeit für den Frieden, damit blühen, wachsen und gedeihen kann, was Sie vor dem Untergang geeizt und was Sie neu dem Leben wiederzugeben haben: Der Weltfriede Bremens und die Beteiligung seiner Vorküste Bremerhaven.

Nach der Rede Dr. Stresemanns prius der Vizepräsident des Reichstages Dr. Richter in seiner Ansprache die großen Verdienste der Bremer Bürgermeisters Johann Smidt. Der heutige Tag sei ein nationaler Festtag für ganz Deutschland, der ernst und vornehmlich hinweise auf den kommenden Tag der Vereidigung. Bis dahin aber solle jeder denken und wirken an seinem Platz nach höchstem Recht. Als ob wir allein seien, und als ob lediglich auf ihm das Heil der künftigen Geschlechter beruhe.

Darauf hielt der amerikanische Vortragsredner in Berlin, Schurmann, eine Ansprache, in der er u. a. darauf hinwies, daß die Schaffung des Hafens von Bremen mit zu den Hauptaufgaben des künftigen Deutschlands

zu seiner Weltstellung gehört werden müsse. Der Unternehmungsgeist der bremsigen Kaufleute habe die Stadt von Anfang an einen bedeutenden Teil des Handels zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten gefördert. Der Wegbar gab dann einen entscheidenden Impuls über die Erhaltung der Beziehungen zwischen Bremen und Amerika, gerade bei der Gründung des Norddeutschen Lloyd, dessen Namen unlosbar verknüpft sei mit dem künftigen Bremen und Bremerhaven und (schloß mit dem Wunsch, daß dem Unternehmungsgeist der bremsigen Seemänner in Zukunft eine noch größere Bedeutung zuteil werden möge, in dem immer fortwährenden Geheiß der Völkern in dem blühenden ihrer Städte und in dem immer mehr anwachsenden Handelsbeziehungen und der Festigung des guten Einverständnisses zwischen dem deutschen und dem amerikanischen Volk.

Es sprachen dann die Vertreter der Länder. Das Schlußwort sprach Oberbürgermeister Wedde, Bremerhaven. Nach der Gedenkfeier fand am Nachmittag am Fährweg des Denkmals des Bürgermeisters Smidt ein feierliches Fest statt, bei dem der Präsident des Senates, Bürgermeister Dr. Donandt eine feierliche Ansprache hielt.

Die Nachmittagsfeierlichkeiten

Bremerhaven, 30. April. Am Nachmittag versammelten sich die 500 Festteilnehmer in der neuen Stadthalle von Bremerhaven zum Festessen. Als ernt begrüßte Dr. Spitta-Bremen die Gäste. Der Präsident des Bremer Parlaments H. Dunkel überbrachte die herzlichsten Glückwünsche der Bürgerschaft. Nach ihm erging der amerikanische Vortragsredner Schurmann die Rede über die Bedeutung der Beziehungen zwischen Bremen und Amerika für die beiden Städte an der Westermündung hinweis. Längere Ausführungen widmete der Vortragsredner

deutschen Auswanderung nach Amerika, und der Stellung, die die Millionen Deutscher, die seit dem Jahre 1827 in ihre neue Heimat gezogen sind, in dem Glanz, Verwurten und kulturellen Leben der Vereinigten Staaten von Nordamerika einnehmen. Er wies auf die gute Aufnahme der deutschen Auswanderer in Amerika hin, auf ihre leichte und natürliche Verschmelzung in das amerikanische Gesellschaften und aus das, was die deutschen Anfänger für die Vereinigten Staaten bedeuten und geleistet haben. Die deutsche Sprache habe in den Vereinigten Staaten ununterbrochen vor und nach der Wende des Jahrhunderts auf amerikanischen Schulen und Hochschulen eine Vorkursstellung innegehabt. Keine andere moderne Sprache habe sich in ihr verglichen können, was die Zahl der Lehrer und Schüler anbelange. Da dieser Fortschritt das Ergebnis freier Wahl von Verbindungen darstelle, die in der Weltanschauung und in dem amerikanischen Geistesleben begründet seien, so wies er nicht daran, daß die deutsche Sprache in kurzer Zeit wieder — und sie sei bereit auf dem besten Wege dazu — die Vorkursstellung zurückgewinnen werde.

Nach der Festvorstellung fand auf dem Festplatz beleuchteten Marktplatz eine Serie nach der Gesangvereine statt, dem sich ein Beschlag durch die festlich illuminierte Stadt anschloß.

Die Gaußfeier in Braunschweig

(Eigener Drahtbericht.)
Braunschweig, 30. April. Der 150. Geburtstag des Mathematikers Carl Friedrich Gauß wurde heute in Braunschweig von der Technischen Hochschule in einer überaus gehobenen Feier im Göttinger Festsaal begangen. Dem Festsaal wohnte der gesamte Senat der Technischen Hochschule, die Vorkursoren der Studentenschaft, Vertreter der hiesigen und hiesigen Behörden und der Kunst und Wissenschaft bei. Als Ehren Gäste waren die Mitglieder der Familien Gauß und Debeskind, des früheren Schülers Carl Friedrich Gauß, zur Feier erschienen. Der Rektor der Technischen Hochschule, Professor Dr. Wülfers, begrüßte, überreichte die Festherausgabe durch die Mitteilung, daß die Carl-Friedrich-Gauß-Stiftung der Technischen Hochschule in Braunschweig, die durch die Institution vorbereitungen war, wieder errichtet worden sei. Gesheimer Hofrat Professor Dr. Freide, der ehemalige Rektor der Technischen Hochschule, hielt die Festsrede. Die hiesigen Gebäude haben geflaggt.

Weitere Rheinlandbesetzung eine Torheit

Paris, 30. April. In sozialistischen Kreisen wird dem Problem der vorzeitigen Rheinlandräumung neuerdings besondere Beachtung geschenkt. So schreibt das „Quebec“ heute, es sei eine Torheit, die gegenwärtigen Belagerungen belien nicht garantieren würde, wo man 1888 ohnehin kein abziehen müßte, ohne etwas erreicht zu haben. Es sei besser, auf dem Verhandlungswege fortzuschreiten. Eine von dem Weltkrieg aufgestellte Frage im Rheinland könne eine diskutierbare Grundlage für die vorzeitige Räumung des Rheinlandes bieten. Die „Ere Nouvelle“ betont, daß die Verlängerung der Rheinlandbesetzung ein schweres Einvernehmen für die deutsch-französische Annäherung sei, und die Räumung die sicherste Gewähr für den Frieden in Europa biete. Nur müßte die vorzeitige Räumung so vor sich gehen, daß sie keinerlei Mißtrauen bei den Franzosen zurücklasse. Andererseits kann Frankreich bestehen, daß es ein berechtigtes Verlangen des Volkes sei, wieder eigener Herr in eigenen Lande zu sein. Aufgabe des Völkerbundes sei es, eine Lösung zu finden, die eine Garantie dafür biete, daß das Rheinland nicht mehr Aufmarschgebiet für einen Krieg werden könne.

Doris demontiert ein italienisch-englisches Geheimbündnis

Paris, 30. April. Die von der „Vossischen Zeitung“ verbreitete Meldung über das Bestehen eines Militärabkommens zwischen England und Italien, und die aus diesem Abkommen gegenwärtig Rückschlüsse, insbesondere auf die italienische Balkanpolitik, wird von zuverlässiger französischer Seite als eine Grundlosigkeit entsetzlich bezeichnet. Ein englischer und italienischer Seite liegt bisher keine Stellungnahme vor.

Eine Rede des Vortragsredners von Walsgan

New York, 30. April. Der deutsche Vortragsredner bei den Vereinigten Staaten von Walsgan hielt in Chicago eine Rede, in der er Amerika den größten Freund Deutschlands nannte. Er sprach über die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten Deutschlands gegenüber während des Krieges hervor, und dankte am Schluß dem ebenfalls anwesenden General Dames für seine Mitarbeit am Dawes-Plan, den Walsgan als Rettung Deutschlands bezeichnet. (1)

Wenn der famose Herr v. Walsgan nichts Vernünftigeres zu sagen weiß, sollte er das Reden lieber lassen. Was aber sagt der deutsche Reichsregierung zu dieser Vortragsrede gegen eine Resolution des Dawes-Planes?

Der Präsident der Weltwirtschaftskonferenz zum Inhalt

Brüssel, 30. April. Der ehemalige belgische Ministerpräsident T. Van der Smissen, der den Vorsitz auf der Weltwirtschaftskonferenz führen wird, ist auf der Fahrt nach Genf infolge Verlegens der Bremse mit seinem Auto verunglückt. Das Fahrzeug wurde zertrümmert. Von den Insassen wurde glücklicherweise niemand verletzt. Demns und seine Begleiter setzten die Fahrt fort.

Verbot der Mafseier in Litauen

Wiga, 30. April. Aus Romna wird gemeldet, daß die litauische Regierung jegliche Demonstrationen am 1. Mai auf das strengste untersagt hat. Zusammenkünfte sollen mit Waffengewalt unterdrückt werden.

Ein Anschlag auf Hoover

London, 30. April. Nachrichten aus Washington bestätigen, daß auf den amerikanischen Bundesminister Hoover während seiner Besichtigungstour durch das Mississippigebiet drei Schüsse abgegeben worden sind. Nach Aussagen der Begleiter Hoovers ist über die Täter nichts bekannt.

Ein amerikanisches Kriegsjahr auf Grund gefassten

New York, 30. April. Das amerikanische Großkongressmitglied „Colorado“ ist im Hafen von New York auf Grund gefassten worden. Man hofft jedoch, es bis zum Abend wieder flott zu machen.

Deutschnationale Volkspartei, Volkverein Halle (Saale)

Frauenausflug. Nächste Frauenausflug-Sitzung findet am Donnerstag, den 5. Mai, nach 5 Uhr im Landesverband, Leipziger Straße 11, statt. Frau Strohmeier'stampel spricht über „Reinigungskampfen“, Gäste willkommen.

Aus aller Welt

Ubet's fühner Gleitflug

München, 30. April. Der von Ubet schon seit einigen Wochen geplante Flug mit einem Segelflüger, also ohne Motor, von der Zugspitze ist heute ausgeführt worden. Das Flugzeug, das bekanntlich mit vieler Mühe mit der Zugspitzenbahn auf die Höhe gebracht wurde, lag schon längere Zeit verunbrauchbar da. Ubet hat sich nicht auf einen einfachen Gleitflug, sondern probierte bei dieser Gelegenheit die Segelfähigkeit seines Apparats aus und machte einen längeren Rundflug. Dieser Zugsatz ist es nur zuzuschreiben, daß Ubet bei Gefahr, also auf österröcherisches Gebiet, wieder der Zugspitze, gelang ist, wobei er zunächst nach der westlichen Seite geflogen war. Die Höhenmesser zwischen der Zugspitze und der Landung betrug nahezu 1000 Meter. Ubet gelang es, bei seinem Flug

die Startstelle um über 200 Meter zu erhöhen. Wie ein Sonderberichterstatter der „Münchener Neuesten Nachrichten“ schreibt, hat dem Start als Augenzeuge beimotigt, daß sich Ubet trotz seines fahrenden Knies, das er sich vor einigen Tagen verletzt hatte, vor Anbruch des Tages zum Flugzeug. Dieses wurde von Ubet mit Hilfe von zwei anderen Personen mühsam hinaufgezogen. Er erstieg aber nach den Stürmen der letzten Tage abnorme Müdigkeit. Punkt 11 Uhr stieg Ubet in den Führer. Ubet erbat noch eine Zigarette, dann ersah er sein Kommando „Ausgehen! ... Ros!“ Der Alpenjäger hob sich langsam unter dem Jubel der Startmannschaft in die Höhe eine wunderbare Gleitbahn gerade über dem Abgrund des Gletscherabhangs. Dann gelang ihm eine volle Kurve über dem Gletscher und wieder hinüber nach Gerwald.

Wie verlautet, beschäftigt Ubet, seinen Flug bei günstigem Wind zu wiederholen. Der Segelflug wird mit Ubet als eine Tat von beispielloser Kühnheit bezeichnet.

Die Zerstörung der Zugspitzbahn hatte prächtigen Kranz- und Ringenschein angeleitet, um Ubet zu begrüßen. Der Start und der Flug wurden von zwei Kinospektoren festgehalten. Das Flugzeug wird durch die Zugspitzbahn, die mit dem größten Entgegenkommen, die sportlichen Zwecke Ubet's unterstützt, wieder zur Vegetation auf den Plattformen transportiert werden. Ubet will in den nächsten Tagen weitere Reisen unternehmen, insbesondere will er versuchen, dem Platteneuer aus das bayerische Alpenvorland zu erreichen.

Zu dem Gleitflug Ubet von der Zugspitze schreibt die Telegrammgesellschaft der „Münchener Neuesten Nachrichten“: „Es muß darauf hingewiesen werden, daß der Start Ubet, der vom Gang des Schneeserferlopes direkt an dem Westabhang der Plattenumzählung erfolgte,

ein Tat von beispielloser Kühnheit

ist. Ubet hat sich in Weiterleitung mechanischen Startes mit dem Gummirollen frei ins Vordere hineingeführt. Die Starte wird auf der Südseite eingeschlossen von dem vorliegenden Gelände der Schneerferlopes, und auf der Nordseite liegen die abwärtsführenden Wände und Ornatanten des Flugplatzes wie eine Säge in 1500 Meter Höhe gegen die Felssteile von Gerwald vor. Zum ersten Male in der Geschichte der Fliegerei ist eine Maschine ohne Motor im Godegebe getarnt, und nur das gängliche Fehlen geeigneten Aufwindes hat eine größere Ausdehnung des Fluges verhindert. Die Besuche nehmen ihren Fortgang.

Ein falscher Studienbesuch

Smerin, 30. April. Für die bei der höheren Mädchenschule in Barmen zu besuchende Studienbesuchende hat sich ein Dr. Hans Weichert gemeldet. Er legte eine Reihe auf diesen Namen lautende Zeugnisse und Vorlagen über seine Tätigkeit im Auslande, in Mexico, in Buenos Aires in beglaubigter Handschrift vor. Vorhelferische Mittel man aber in der früheren Wohnort des angehenden Dr. Weichert nachfragen. Von dort erhielt man die Auskunft, daß der angehende Weichert einen ihm nicht zukommenden Namen angenommen habe. Unter dem gleichfalls unrichtigen Namen Dr. Schuster war er in seinem früheren Tätigkeitsfeld als Leiter der höheren Privatgymnasien bekannt. Weiter erfuhr man, daß der

Wetter wegen schwerer Urkundenfälschung, Hochstapels und Verleumdung verurteilt

von der Staatsanwaltschaft Braunberg (Hohenhausen) und der Kriminalpolizei Berlin verhaftet wurde. Er hatte sich die Namen Dr. Schuster, Dr. Gomb und Dr. Weichert beigelegt und unter diesen Namen in den letzten Wochen nach Mittelteil des Polizeipräsidenten in Berlin und Hannover erhebliche Beträge erforderte. Die vorgelegten Zeugnisse sind gefälscht. Dr. Schuster alias Dr. Gomb alias Dr. Weichert wurde gefangen in Waren bei Beginn seines ersten Unterrichts festgenommen und mit seiner Person, die von den Verhafteten ihres Gatten wußte, dem Amtsgerichtsgefängnis zugeführt.

Der Sanbeprosch. Unter allerster Spannung erschien im Sanbeprosch Frau Sanber auf dem Beurlauben, nachdem Anwalte der Angeklagten ihren Klienten reingewaschen verurteilt hatten. Frau Sanber sagte aus, daß Frau die treibende Kraft gewesen sei und auch den Nord an ihrem Weite begangen habe.

Ein Flugzeug vom Ritz getroffen. Nach Meldungen aus Kassel wurde dort ein Flugzeug vom Ritz getroffen und stürzte ab. Die vier Insassen wurden getötet.

Ein Dorf im Kampf mit Diebennern. In einem Dorfe bei Vorbeuz kam es zu einem regelrechten Feuergefecht zwischen einer Diebennernbande und den Dorfbewohnern, wobei es schwere Verluste gab. Die Diebennern besaßen das Dorf, da eine Bewohnerin eine Feuerkugel selbstig hatte. Gendarmerie mußte die beiden Parteien trennen.

Eine Fälscherbande dingelt gemacht. Wie aus Catania berichtet wird, sind dort drei Chinesen und einige Spanier wegen der Ausgabe falscher Guldenbanknoten verhaftet worden. Die Fälscherbande hat 500 Gulden pro Tag erzeugt und 60 000 Gulden in Umlauf gebracht.

Wetterbericht

Wetterbericht der „Allgemeinen Zeitung“ (Kassel) vom 30. April.

Der hohe Luftdruck breitet sich von Nordwesten her über den Kontinent aus und hat am Sonnabend bereits die Niederlande in den Bereich seiner 700 Millimeter Höhe aufgenommen. Er schied mit geringer Bewölkung, aber behändig einen kalten Nordwestwind nach Deutschland hinein, der am Sonnabend die nördlichen Alpen erreicht hat und in Süddeutschland nach warmen Tagen eine erhebliche Abkühlung mit Gewitter brachte. Der hohe Druck wird immer mehr Einfluß auf unser Wetter erlangen und die von Süddeutschland mit warmen Luftströmungen teilweise nach Norden vordringenden Regengebiete allmählich nach Mitteldeutschland abhalten. Wir können daher im großen und ganzen beherren Wetter mit kalten Nächten und auch nur mäßigen Tagestemperaturen erwarten, müssen aber noch damit rechnen, daß nordwestlich noch einmal Niederdruck auftritt.

Wasserspiegeln für 1. und 2. Mai: Im großen und ganzen ziemlich heiter; vorübergehend aber auch hücker bewölkt mit zeitweiligen Regenböden; nachts kalt; auch am Tage kühl.

Neue Deichsprengungen am Mississippi

80 000 Kubikmeter Wasserabfluß die Sekunde — Eine brausende Wasserwüste ist entstanden

New-Orleans, 30. April. Es hat sich herausgestellt, daß die gestrigen Deichsprengungen bei Bayou noch nicht ausreichend sind, um New-Orleans außer Gefahr zu setzen. Vom Regierungskommissar, Jandelsfeldträn Hoover, wird daher angeordnet, daß

heute neue Sprengungen vorgenommen werden sollen, um die Dammbüchse zu erweitern.

Die Sprengung der Mississippi-Deiche in der Nachbarschaft von Bayou, die gestern nachmittags erfolgte, gestaltete sich zu einem dramatischen Schauspiel. Um 12 Uhr 4 Minuten begannen die Sprengen auf Fußpumper der Umgebung zu heulen, um nach vorheriger Beschreibung der Sandabfuhr das letzte Signal zur eiligen Flucht aus den Gebieten zu geben, die den Fluten preisgegeben werden sollten. 17 Minuten später brach der leitende Ingenieur der Flußregulierungskommission durch einen Druck auf einen elektrischen Knopf die Sprengen zur Explosion. Eine ungeheure Detonation erfolgte, die meilenweit hörbar war. Die Erde des Deiches wurde 50 Meter hoch geschleudert und ungeheure Wassermengen ergossen sich mit furioser Gewalt über die breite Ebene.

die die Explosion in den Deich gerissen hatte. Die Gebäude, die den Fluten im Wege standen, konnten ihrem Schicksal nur wenige Minuten widerstehen und wurden dann wie Kartenhäuser umgerissen. In kurzer Zeit waren die grünen Büschel der Weizen- und Reisfelder, sowie das Auge reichte, in eine brausende Wasserwüste verwandelt. Die Sprengung selbst, ebenso wie die Ueberflutung des tiegen Geländes ist, soweit festhält, ohne Unfall durchgeführt worden.

Als die ersten acht Patronen zur gleichen Zeit entzündet wurden, erfolgte ein ungeheures Donnereisen. Erd- und Schuttstürmen wurden bis zu 30 Metern in die Höhe geschleudert. Dann wurden hintereinander immer je acht Patronen entzündet.

Der Elbdamm bei Griso geschlossen

Dessau, 30. April. Die das anhaltische Staatsministerium mittelst, ist es den vereinigten Anträngen der Reichswehr, der staatlichen Ordnungspolitik und einer großen Anzahl von Bewohnern der anliegenden Gemeinden gelungen, den Dammbruch der Elbe gegenüber Griso durch Vorlegen eines 100 Meter langen Damms zu stillen. Der einstweilige Schaden ist sehr beträchtlich.

Raubüberfall auf einen Kassenboten

Der Kraftfahrzeugführer als Opfer des Räuber.

Berlin, 30. April. Eine teilweise Sühne fand gestern der verwegene Raubüberfall, der am Vormittag des 4. Februar in der Wilhelmshavener Straße von zwei Räubern auf den Kassenboten Friedlitz von der Eisenbahnstation verübt worden war. Die beiden eigentlichen Täter, von denen einer als der Haupttäter Gultsch bereits festgesetzt worden ist, sind bisher nicht ermittelt worden. Raubgegenstände sind wegen Verfalls an dem Raubüberfall gestern der Kraftfahrzeugführer Albert Pfeiffer, der dem Schöffengericht Mitte zu verantworten. Der Kassenbote sollte täglich Geld von der Bank ab und hatte an jenem Tage auch den Betrag von 9100 Mark auf dem Reimegebe bei sich. Er bemerkte vor sich in der Wilhelmshavener Straße zwei Männer, die plötzlich Schritt machten und rechts und links an ihm vorbeizogen. Pfeiffer bekam er von hinten einen Schlag und stürzte zu Boden. Der eine Täter bearbeitete seinen Kopf mit dem Stiefelabsatz, während der andere ihm den Geldbeutel zu entreißen beabsichtigte.

Ständige

Ausstellung von Metallbetten



Unsere große Spezial-Abteilung für Metall-Bettstellen

erfreuen sich mehr und mehr der steigenden Inanspruchnahme weitester Kreise.

Wir führen nur erste Fabrikate

Langjährige Erfahrungen gewährleisten vertrauenswürdige Fachberatung.

Matratzen fertigen wir selbst an — Technisch vollkommene Bettfedern-Reinigungs-Anlage Steppdecken — Daunendecken — Bettfedern Kinderbettstellen auch in Holz

Alleinverkauf für Halle von Steiners Paradies-Betten

Weddy-Pönicke & Steckner A.

Halle (S.), Leipziger Str. 6

Handelsteil der Halleschen Zeitung

Jahrgang 224

Beilage zur Halleschen Zeitung

Sonntag, 1. Mai 1927

Fata Morgana

Halle, 30. April.

Mit großen Hoffnungen und noch größeren Illusionen sieht die deutsche Wirtschaft fast am 4. Mai beginnenden Weltwirtschaftskonferenz entgegen und doch durch sie aber genau so enttäuscht werden wie die Politik durch Locarno und Spaak und wie die Wirtschaft selbst einst durch den Weltwirtschaftsplan, den man mit dem schönen Namen „Dawesplan“ taufte. Im dem deutschen Wechsel nach unten lassen sich zu geben, bemühte sich der sehr ehrenwerte Herr Doucure in sein Paris nach Berlin, um dort noch einmal fröhliche Prosoponien für die Weltwirtschaftskonferenz zu machen. Die deutsche Wirtschaft empfing ihn mit lebhaftem Beifall, daß man sich, ohne in diesem Zusammenhang auf den Begriff „deutsches Übergelb“ näher einzugehen, über die Rationalität gewisser deutscher Wirtschaftsführer zu wundern mag. Wir wollen uns einmal annehmen, daß die deutschen Illusionen, die einer Fata Morgana nachlaufen und dabei auf der Höhe der wirtschaftlichen Dringlichkeit und Not nicht herauskommen werden, bestmögliche Anzeichen haben. Immerhin aber sind die Illusionen dieser Wirtschaftler nicht minder gefährlich. Warum sagte man Herrn Doucure nicht, daß man bei ihm zu Hause in Frankreich genau das Gegenteil von dem wäre, was er in Deutschland predigte? Warum kommt Herr Doucure nach Berlin, anstatt seine Reden in Paris zu halten? Er stellt die Forderung auf, alle Volkswirtschaften müssen befreit werden; fast gleichzeitig aber wird in Frankreich ein Zolltarif beschaffen, dessen Einkommen oder der Charakter von Subventionen haben, und der ungewissenhaft befreit, die deutsche Einfuhr völlig abzuschnüren. Ob Herr Doucure es nun endlich meint oder nicht, wenn er sich über die Ziele und Absichten der Weltwirtschaftskonferenz äußert, ist völlig gleichgültig. Wir wollen nur hoffen, daß die deutschen Vertreter sich den Unterschied zwischen dem, was sie haben, und der Ausführung einer Weltwirtschaftskonferenz nicht verwechseln lassen. Wir befehlen aber, daß Deutschland sich wiederum von den schönen Worten, die man in Genf zu hören gewohnt ist, dazu verleiten lassen wird, für die deutsche Wirtschaft nachteilige Verträge abzuschließen oder gar mit Frankreich zu einem Handelsvertrag nach dem Muster des Dawesplans zu kommen.

Wir haben es verlernt, nationalitätswirtschaftlich zu denken und es noch mehr verlernt, nationalitätswirtschaftlich zu handeln. Vergessen sind Friedrich List und Adam Smith, die im Beginn des 19. Jahrhunderts die Vorteile eines freien Handels, die Förderung der Wirtschaft und die internationale Arbeitsteilung mit Erfolg bezeugten. Wir haben die Auffassungen nach, die andere Völker längst überwunden haben und begreifen uns an einer Fata Morgana, die je näher wir ihr zu kommen scheinen, desto ferner ist. Von Nationalitätswirtschaft zu sprechen, ist nicht mehr der Deutsche noch nicht weniger, aber ein befehligerer Schauer befällt den deutschen Wirtschaftler, wenn er das Wort „Weltwirtschaftskonferenz“ liest. In den Nichtlinien, die man den deutschen Vertretern mitteilt, stehen die allen abgedroschenen Phrasen von „Befreiung des internationalen Handels durch internationale Arbeitsteilung, Erweiterung der Weltmarkt und Aufhebung des internationalen Handels durch private Verflechtung“. Als ob man im Ausland etwas von internationaler Arbeitsteilung wissen will. Aber der deutsche Wirtschaftler begehrt sich nicht nur an diesen Ideen, die eine Illusion, eine Fata Morgana sind, er glaubt sogar, daß er sich durch die halbesäglichen Durchführungen, wie er schon früher an andere Wirtschaftler und Vorläufer glaubt hat. Man erinnere sich nur an die schönen Worte, als es sich darum handelte, den Dawesplan anzunehmen. Man erinnere sich ferner an den bewundernswürdigen, den feinsten auf der Dreißigsten Sitzung der damalige Reichsfinanzminister Herr Reinhold. Der Day des deutschen Wirtschaftlers, der gleich hinter Herrn Handelsminister Schreier kommt, von den deutschen Industriellen entsetzt. Man muß selbst dabei gewesen sein, um erkennen zu können, mit welcher Rastlosigkeit man damals Vertreter der deutschen Wirtschaft nach Augenblicksworten und nach Augenblicksentscheidungen urteilte. Seltener möchte man es immer wieder gesehen sein und erinnert sich nur ungern an denartige Ereignisse, wenn sich später herausstellt, daß die Begeisterungsworte und der Begeisterungswort ein Irrtum waren. Unsere Wirtschaftler trant eben daran, daß sie eine Fata Morgana nachgibt, ohne sich darüber klar zu werden, in welcher Lage sie sich befinden. Illusionen ist eine der Hauptursachen, die zu dem Zerfall des Wirtschaftsförpers führen. Mit denselben Illusionen, mit denen man der Wirtschaftsentwicklung nach Annahme des Dawesplans entgegen sah, geht man heute nach Genf, und dort wird man nach einigen Monaten ebenfalls wieder enttäuscht auf diese Frage zurückkommen. Ist man denn noch nicht auf die Frage gekommen, was die Vertreter der Weltwirtschaftskonferenz und unter ihnen vor allem Herr Doucure damit bezwecken wollen, daß verschiedene delikate Probleme von der Erweiterung auf der Konferenz ausgeschlossen werden müssen, wie z. B. die Kriegsschuldfrage? Wenn man denn nicht die Grundursache der Weltwirtschaftskrise untersucht will, dann soll man lieber das Geld sparen und nicht erst nach Genf reisen. Nur der Kriegsschuldfrage ging unsere Not an; denn aus dieser Lage heraus wurde der Verfall der Weltwirtschaft, aus dem wiederum die Reparationen und auch der Dawesplan hervorgehen. So folgte eine Lüge der anderen, und die deutsche Wirtschaft kam auf das Rentenweil, weil Kapital und Wirtschaft nicht den Welt aufzuweichen, der Lüge entgegenzutreten. Mit Illusionspolitik dachte man weiterzukommen, und ist heute noch nicht weiter als damals. Der Weltwirtschaftskonferenz ist es nicht und steht nicht heute. Aber leider haben Verunsicherungen in Deutschland wenig Raum. Will man darauf aufmerksam machen, daß die Wägen des Auslandes mit der tatsächlichen Handlung nicht in Übereinstimmung gebracht werden können, und will man Illusionen zerbrechen, so begeben man immer wieder jenen mitleidigen Wägen, daß jene Illusionen aufzuweichen pflegen, die von sich selbst überzeugt, für Weltwirtschaft nicht mehr zugänglich sind.

Und schließlich: Demte wird einmal nicht wirtschaftlich, sondern psychologisch. Der Verlust, die Weltwirtschaft zu rationalisieren, wie es der Liberalismus antreibt, wird fehlgeschlagen. Wenn Befähigung und Energie der Völker wie des Einzelnen in Wirtschaftskrisen gebunden werden, so finden sie Auswege. Die rationalisierte Weltwirtschaft wird den daran sich aufbauenden Illusionen nachgeben, gegenüberliegen. Nach erfolgter Rationalisierung mag vielleicht für eine Weile Platz eintreten; aber eine Lösung auf die Dauer bedeutet sie eben auch nicht.

Mit großem Bestimmtheit sehen wir der kommenden Weltwirtschaftskonferenz entgegen. Es wird wieder viel geredet, noch mehr geschrieben und umso weniger in die Tat umgesetzt werden. Wenn ein Weltwirtschaftler, der wir damit verbunden, daß wir Illusionen nachgehen, auf unsere deutsche Nationalität, schaut und die Begeisterung des deutschen Binnenmarktes gerichtet würde, würde damit weit mehr zur Gefundung unserer Wirtschaft getan werden.

Deutsche Erdöl-A.G.

Die Dividende der Deutschen Erdöl-A.G. wird bekanntlich für 1926 von 4 auf 8 Prozent erhöht. Der jetzt vorliegende Abschluß ergibt eine erhebliche Verbesserung der Betriebsergebnisse, indem die Abgrenzung nach 5 737 844 auf 9 700 287 RM . stiegen. Nach Abzug der Anteile und Steuern von 2 943 447 (5 010 919) RM . ergibt sich ein Nettogewinn von 7 757 744 (5 010 919) RM . Die Abschreibungen sind mit 149 256 (129 082) RM . angelegt, so daß einschließlich des Gewinnvertrages aus 1926 von 616 923 (1 003 577) RM . ein Nettogewinn von 7 244 488 (4 881 887) RM . verbleibt. Der Geschäftserfolg gliedert sich in einen allgemeinen Teil und einen Teil, der Einzelheiten der Betriebsergebnisse enthält. Der Anstieg des Vorstands der Deutschen Erdöl-A.G. zufolge sind die Auswirkungen des englischen Streiks auf den Verkauf erheblich überhöht worden. Den einzelnen Kohlenstücken hat er nachteilige Vorteile nicht gebracht. Das Geschäft der Erdöl-A.G. weist gegenüber dem Vorjahr grundlegende Veränderungen nicht auf. Die gesamte Lage hat sich zufriedenstellend entwickelt. Die Materialkosten sind am Jahresabschluß mit dem verminderten Bestand von 5 777 596 (7 038 848) RM , Wertpapieren mit 4 283 741 (4 702 049) RM , Schecks und Wechsel mit 1 370 206 (604 240) RM , Vorkasse mit 176 083 (130 171) RM , Grundstücke und Gebäude mit 3 431 436 (3 515 811) RM , und anderen mit 40 711 083 (44 201 006) RM . zu Buche, darunter Forderungen aus der Tochter- und Konzerngesellschaften mit 18 005 058 (25 173 188) RM . und verschiedene Forderungen mit 22 109 925 (19 028 717) RM . Auf der Passivseite sind Kreditoren mit etwa 6 000 000 RM . weniger als im Vorjahr, und zwar mit 18 583 916 (24 570 062) RM . zu Buche. Darunter umfassen sich die verschiedenen Verbindlichkeiten von 19 275 176 auf 11 449 448 RM . während die Verbindlichkeiten an Lieferanten und Lieferanten mit 5 294 915 auf 7 137 471 RM . zunahm. — Über die Aufsicht und den Anstieg der Bericht nicht, vermutlich hat der Vorstand diese Angaben der bevorstehenden S.B. vorenthalten, die außerdem die Bilanzverträge mit den Tochtergesellschaften, die Braunkohlenwerke, Vereinigte Öhlen A.G. und Damborfer Braunkohlenwerke, sowie die Übernahmen des gesamten Vermögens der Gesellschaft Graf Wischard und der Gesellschaft Regier Kohlenwerke genehmigen soll.

Tiefbau und Säureindustrie A.G. vom. Gebrüder & A. Gebrüder A. G. Die Gesellschaft, die für das Geschäftsjahr 1926/27 wiederum keine Dividende verteilt, weist einen Gewinn aus Geschäftsbetrieb in Höhe von 453 738 (566 568) RM . aus, dem an Generalunterschied 397 086 (368 755) RM . und an Abschreibungen 188 438 (194 590) RM . abgezogen werden, so daß sich ein Nettogewinn von 67 214 (62 223) RM . ergibt, aus dem, wie gemeldet, 8 Prozent Vorzugsdividende verteilt werden sollen. Zu dem Abschluß bemerkt die Verwaltung, daß die Geschäftsbetriebe im abgelaufenen Jahre eine Belebung in dem ersten Ausmaß nicht erfahren konnten. In der Bilanz per 31. Januar 1927 zeigt das Gebäudevermögen eine Erhöhung von 971 000 auf 480 000 RM , Sachanlagen und Maschinenvermögen hat sich von 1 463 000 auf 1 611 000 (684 000) RM , Vorräte haben unverändert mit 144 900 (149 465) RM . und Aktien mit 185 000 (194 000) RM . zu Buche. Vorkassevermögen sind die Debitoren von 666 526 auf 949 045 RM . während andererseits Kreditoren von 294 686 auf 253 159 RM . zurückgegangen sind. In letzter Zeit hat der Auftragsbestand auf Vertriebsverträge eine merkliche Verbesserung erfahren (s. S. 8. am 18. April).

Berlin-Zementwerke Teuberg-Waldheim-Stuttgart A. G. Teuberg. Die Gesellschaft schließt 1926 nach 144 (177) $\text{M}.$ RM . Abschreibungen mit einem Nettogewinn von 2,25 (2,11) $\text{M}.$ einschließlich 62 483 $\text{M}.$ Vortrag. Der S.B. am 25. Mai wird für die 1926 durch 5,1 $\text{M}.$ RM . dividendenberechtigten Aktien erhöhten Stammatien von 24,9 $\text{M}.$ RM . eine unterbreitete Dividende von 8 Prozent vorgeschlagen, während die 0,1 $\text{M}.$ RM . Vorzugsaktien ihre jahresgemäßen 5 Prozent erhalten.

Thüringer Gasgesellschaft A. G., Leipzig. Die S. B. genehmigt den Abschluß für 1926. Aus einem Nettogewinn von 2 859 246 $\text{M}.$ RM . kommen 8 Prozent Dividende zur Verteilung.

Berliner Börsenbrief

Neue fürmische Spezialitätenhäuser. — Der Gewinnswandel der Deutschen Bank. — Das Rheinland als Großhändler

(Von unserem finanzpolitischen S. S. Mitarbeiter.)

Berlin, 30. April.

Die Berichtswache stand wieder im Zeichen ausgeprägter Spezialitätenhäuser. Die enormen Ausgabenspropheten Spezialitätenhäuser, die sich die Spekulation geizig zu Heberzeigungen hinreichend läßt, die geeignet sind, das Freige der Böse zu untergraben. Wir wollen an dieser Stelle nur auf die Angelegenheit der Schlesischen Textilwerke A.G. hinweisen, deren Aktien infolge einer am Sonntag, den 23. April von einem Aktienklub verbreiteten Falschmeldung, daß diese Firma einen Fabrikationsvertrag mit der S. G. Jandomburke gezeichnet hätte, am Montag, den 24. April, um 148 RM . im Laufe der nächsten Tage bis auf 141 RM . absinken, um sich am vergangenen Donnerstag infolge Rückganges der Reichsspekulation auf 148 RM . zu erholen. Die Deutsche Bank als Emissionshaus trifft in diesem Falle das Versäumnis, die Öffentlichkeit nicht rechtzeitig gewarnt zu haben, und das Publikum, das auf Grund der Falschmeldung am vergangenen Montag zu höchsten Kurzen eingestiegen ist, hatte einen empfindlichen Verlust zu beklagen. Dazu kommt nun, daß der Schiedsrichter der Deutschen Bank an der Montagbörsen festsetzt erklärte, daß die Meldung unrichtig sei, so daß die jünste Spekulation Gelegenheit hatte, zu jen hochgetriebenen Kurzen zu sitzen und somit an den Verlusten des Publikums zu verdienen. Öffentlich ist schließlich die Deutsche Bank, diese Angelegenheit zu untergraben und besonders die Bekantheit dieser Falschmeldung festzustellen. In Zukunft wäre zu fordern, daß in solchem Falle der Kurs nicht notiert, sondern für 1 oder 2 Tage, bis eine Verichtigung eingetroffen ist, gestrichen wird. Im übrigen aber ist, wie schon eingangs gesagt, festzustellen, daß die Spezialitätenhäuser unter seiner Bekämpfung des Publikums und der jünsten Spekulation mit seiner meist bekannter Identität abhandelt. Dabei ist jetzt der Streik der Börseninteressen, weil immer weitere Verluststreife zum Eingehen von Verengungsmaßnahmen orientiert werden, nimmend so groß geworden, daß die des Paris der Spezialitätenhäuser ständig verbreitert, so daß man schon wieder an manchen Tagen fast von einer allgemeinen Aufwärtsbewegung des Aktienmarktes sprechen kann. Es ist ja auch nicht zu verkennen, daß eine beispielsweise 20. oder 30prozentige Steigerung nur weniger Papiere viel stärker animiert wirkt, als etwa eine gleichmäßige ruhige Aufwärtsentwicklung des gesamten Aktienmarktes, um 1 oder 2 Prozent. Dieser Wirkung ist infolge dieser Konzentration des Börseninteresses die favorisierten Papiere in wenigen Tagen in enormem Ausmaß heraufgesetzt werden, aber dafür halten die Banken, verständlicherweise, weil alle Chancen immer sofort kurzfristig ausgeschöpft werden, auf den Anstieg der Aktien auszuweichen, indem sie den Anstieg in den Charakter setzen und heute bis und morgen jenseits Marktstillschließens favorisiert. Die rasche Gewinnzunahme ist heute also das Gebot der Stunde. Seine Engagements über längere Zeit hin durchzuführen, ist im allgemeinen nicht empfehlenswert.

Stillschließend wirken an der Börse die Gefährdungen in der Generalversammlung der Deutschen Bank, die unbedingt optimistisch waren und mit dem Jahr zuvor veröffentlichten Monatsbericht, der noch sehr vorsichtig und teilweise pessimistisch gehalten war, stark kontrastieren. Direktor Wassermann erklärte nämlich in seinen Ausführungen, daß infolge der günstigen Wirtschaft und Konjunkturlage das Dividendenniveau der meisten deutschen Gesellschaften den jetzt erreichten Durchschnitt entgegenkommen würde, so daß man von einer Heberzeugung des Aktienmarktes — von wenigen Sonderfällen abgesehen — nicht sprechen kann. Bei der Deutschen Bank ist also in den letzten 14 Tagen ein recht kräftiger Reaktionswandel eingetreten, der der jünsten Spekulation zum Aufwachen ermöglicht. Der Gesamtmarkt zeigt wesentlich im Zusammenhang mit dem Aktien, eine gewisse, nicht über das Normalmaß hinausgehende Belebung. Soweit bekannt ist, beabsichtigen die Großbanken auch nicht die Börsenrevue einzufrieren. Von der Seite der Börse ist auch vorläufig der Börsenstillschließung nach keine Gefahr zu besorgen. Die jünste Spekulation ist aber der Ansicht, daß, wenn die Illimotage überhaupt eine längere Börsenstillschließung zur Folge haben sollten, diese Abschließung nur ein recht kurzes Interesse sein wird.

Im Gegensatz zur Vormoche konnten also diesmal auf allen Marktgebieten wieder Aufstiegsbewegungen durchgeführt werden. Nur das Rheinland ist ausserordentlich vertrieben. Interessant ist, daß der Markt für Wertpapiere, über dessen langfristige Bemannschaffung wir letzten Berichteten, sich in dieser Woche wieder belebt hat. Die Spekulation, die in der Vormoche ihre Positionen am Montanaktienmarkt gelöst hatte und sich dafür in Geschäftskrisen engagiert, wanderte jetzt, nachdem sie die Kurse am Montanaktienmarkt hochgetrieben hatte, wieder zum Montanaktienmarkt zurück und entsetzte eine neue Aufwärtsbewegung, von der besonders Schlesische Bergwerkaktien, die im Terminverkehr per ultimo April von 197 auf 207 angezogen, profitieren konnten. Vereingete Stahlwerke-Aktien gemannen 2 RM . Rhein 4 und Parnerer 3 RM . Die Börse verweist beim Rückziehen ihres neuerlichen Interesses für Aktienmarkt darauf, daß in der dritten Aprilwoche nur 30 000 Aktien schieden gegen 65 000 in der Vormoche eingekauft wurden. Ans



Der Henschel-Lastkraftwagen

ist auf der Straße was die Henschel-Lokomotive auf den Schienen — das Erzeugnis höchster Werksleistung, seit 120 Jahren der Weltfuss dieses Werkes begründend. // Verlangen Sie unverbindlich Vorführung des Henschel-Lastkraftwagens. Generalvertreter für die Provinz Sachsen und Anhalt

HERMANN WOLTER

Vorm. Gebr. Wolter HALLE (S.), HARZ 6/7

Kopieraturwerkstatt Ersatzteilager Fahrshule

Fernsprecher 2159 und 2136

Mieten Sie einen Eisschrank

gegen bequeme Monats- oder Wochenraten

Größtes Lager in **Kühl- und Eisschränken** der führenden Fabrikate für Haushalt und Geschäftslente gegen Kauf und Miete.

Spezialgeschäft für Kühl- u. Eisschränke
Grasse Ulrichstrasse 28

Fernruf 26797

Stellenangebote

Aufsichtreicher Verur

zur Übernahme einer erfindlichen General-Verwaltung

mit nachweisl. großen Erfolgen (200.000 M. und mehr) vor gefähig. Herr, der über mind. 5-6000 Gdln. Kap. verfügt, ist gef. Zeit. wöchl. Zinstg. Ringstr. 6, K. 79 an Mann. G. H. u. S. H. in Leipzig, Berlin u. a. O.

Heirat

Heirat 30 Jahre alt, auch geb. Adl. u. 20 Jahre alt, jedoch ledig

früher zu lernen. Dieration Übersichts. Vermittler beiseite. Chanc. unter Nr. 7804 an d. Geschäftsstelle d. St.

Wieder Auswanderer werden. Besondere Chancen mit dieser Heirat, deren auch ohne Vermittler möglich ist.

Heirat
Nr. 113 Stolte Str.

Heirat

Wieder Auswanderer werden. Besondere Chancen mit dieser Heirat, deren auch ohne Vermittler möglich ist.

Heirat
Nr. 113 Stolte Str.

Heirat

Wieder Auswanderer werden. Besondere Chancen mit dieser Heirat, deren auch ohne Vermittler möglich ist.

Heirat
Nr. 113 Stolte Str.

Heirat

Wieder Auswanderer werden. Besondere Chancen mit dieser Heirat, deren auch ohne Vermittler möglich ist.

Heirat
Nr. 113 Stolte Str.

Heirat

Wieder Auswanderer werden. Besondere Chancen mit dieser Heirat, deren auch ohne Vermittler möglich ist.

Heirat
Nr. 113 Stolte Str.

Einige Beispiele der billigen methner Gardinen

Stirnlergardinen von 2,- bis 30,- an

Salbflores ganzes Stück von 1,75 bis 20,- an

Salbflores einzelne mit Gängen von 85 bis 1,- an

Madrasgardinen von 2,25 bis 20,- an

Boile-Dekorationen von 1,- bis 20,- an

Gardinen von 85 bis 1,- an pro Stk.

Spinnstoff von 95 bis 1,- an pro Stk.

Vitragehöff von 75 bis 1,- an pro Stk.

Beidenchen 1/2 Stk. 2,- bis 20,- an

Gardinen

Galle, Leipziger-Str., am Leipziger Turm

Heirat

Wieder Auswanderer werden. Besondere Chancen mit dieser Heirat, deren auch ohne Vermittler möglich ist.

Heirat
Nr. 113 Stolte Str.

Heirat

Wieder Auswanderer werden. Besondere Chancen mit dieser Heirat, deren auch ohne Vermittler möglich ist.

Heirat
Nr. 113 Stolte Str.

Heirat

Wieder Auswanderer werden. Besondere Chancen mit dieser Heirat, deren auch ohne Vermittler möglich ist.

Heirat
Nr. 113 Stolte Str.

Heirat

Wieder Auswanderer werden. Besondere Chancen mit dieser Heirat, deren auch ohne Vermittler möglich ist.

Heirat
Nr. 113 Stolte Str.

Heirat

Wieder Auswanderer werden. Besondere Chancen mit dieser Heirat, deren auch ohne Vermittler möglich ist.

Heirat
Nr. 113 Stolte Str.

Austro-Daimler

der europäische 6-Zylinder-Qualitäts-Wagen

Neue Preise:

10/40 PS Phaeton, 6 sitz. M. 10.000,-
10/40 PS Limousine, 6 sitz. M. 11.000,-
10/45 PS Phaeton, 6 sitz. M. 11.500,-
10/45 PS Pullmann-Limousine M. 13.900,-

Vertreter Ferd. Kraushaar.
Halle (Saale) Marlenstr. 24
Fernruf 24329

Saatkartoffeln

Böhms Allerfrüheste Gelbe, Julianer Kuckuck, Kaiser-Kronen
allens anerkannte pommerische Sandbodenware,
geben in einzelnen Posten ab Lager ab
Merlebach & Bränscheider, Halle-S.
Nicker-Hoffmannstraße 14, Tel. 2371 u. 3570

Kartoffeln

kaufe jeden Posten gegen Kasse.
Hugo Herzog Schmiedestra. 33

Neue saure Gurken

Lange jun.
Halle a. Saale.
Gurken-Konserven-u.Sauerkohlfabrik
Gessenerstr. 11/12/22. Fernruf 22645.

Berlindenes Maler-Teuchaus Kohl

Malerei, Dekorationsmalerei, Anstricharbeiten, Putzarbeiten, etc.

Wringmaschine, Wringmaschine
Otto Sparmann, Halle a. Saale.

Suchen Sie

eine Köchin, ein Haus- oder Zimmermädchen, wollen Sie irgend einen Gegenstand verkaufen, haben Sie ein Zimmer zu vermieten, suchen Sie eine Stellung oder haben Sie etwas anzubieten, haben Sie etwas gefunden oder verloren, suchen Sie Geld oder haben Sie Geld zu verleihen, wollen Sie heiraten, denn geben Sie eine kleine Anzeige in der „Halleschen Zeitung“ auf. Kleine Anzeigen haben schnellen Erfolg durch die „Hallesche Zeitung“.

Antike Bekannmachungen.

Das Konturverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Hildebrand u. Högge von dem Kurator Dr. G. in Halle wird aufgehoben, da der am 1. April 1927 angenommene Zwangsvergleich rechtskräftig bestätigt ist.
Halle a. S. den 27. April 1927.
Der Kurator, Dr. G.

Über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Maternot, alleinigen Inhabers der Firma Wulff & Maternot, in Halle a. S., Leipziger Str. 22 ist heute nachmittags 2 Uhr das Konturverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Max Knoke in Halle a. S., Hermannstr. 5. Offener Brief mit Anzeigefrist bis zum 30. Mai 1927 und Brief zur Anmeldung der Forderungen bis 15. Juni 1927. Erste Gläubigerversammlung am 31. Mai 1927, vormittags 10 Uhr. Meinere Verfalltermin am 28. Juni 1927, vormittags 10 Uhr. Wofür, 13. Juni 1927.
Halle a. S. den 28. April 1927.
Der Kurator, Dr. G.

Verbands-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitgliedern unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Zahlung eines Kupon der 5 Pfennig- oder 10 Pfennig-Noten, die in jeder Halle eine Aufnahme.

Kreis-Verbandsrat Halle, Meranostr. 2, Halle, den 3. Mai, abends 8 Uhr, in der „Saalkohlbräuer“, außer Zahl, 10/40 PS Phaeton, 6 sitz. M. 10.000,-, außer Zahl, 10/40 PS Limousine, 6 sitz. M. 11.000,-, außer Zahl, 10/45 PS Phaeton, 6 sitz. M. 11.500,-, außer Zahl, 10/45 PS Pullmann-Limousine M. 13.900,-, außer Zahl.

Kreis-Verbandsrat Halle, Meranostr. 2, Halle, den 3. Mai, abends 8 Uhr, in der „Saalkohlbräuer“, außer Zahl, 10/40 PS Phaeton, 6 sitz. M. 10.000,-, außer Zahl, 10/40 PS Limousine, 6 sitz. M. 11.000,-, außer Zahl, 10/45 PS Phaeton, 6 sitz. M. 11.500,-, außer Zahl, 10/45 PS Pullmann-Limousine M. 13.900,-, außer Zahl.

Verbands-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitgliedern unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Zahlung eines Kupon der 5 Pfennig- oder 10 Pfennig-Noten, die in jeder Halle eine Aufnahme.

Kreis-Verbandsrat Halle, Meranostr. 2, Halle, den 3. Mai, abends 8 Uhr, in der „Saalkohlbräuer“, außer Zahl, 10/40 PS Phaeton, 6 sitz. M. 10.000,-, außer Zahl, 10/40 PS Limousine, 6 sitz. M. 11.000,-, außer Zahl, 10/45 PS Phaeton, 6 sitz. M. 11.500,-, außer Zahl, 10/45 PS Pullmann-Limousine M. 13.900,-, außer Zahl.

Kreis-Verbandsrat Halle, Meranostr. 2, Halle, den 3. Mai, abends 8 Uhr, in der „Saalkohlbräuer“, außer Zahl, 10/40 PS Phaeton, 6 sitz. M. 10.000,-, außer Zahl, 10/40 PS Limousine, 6 sitz. M. 11.000,-, außer Zahl, 10/45 PS Phaeton, 6 sitz. M. 11.500,-, außer Zahl, 10/45 PS Pullmann-Limousine M. 13.900,-, außer Zahl.

Verbands-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitgliedern unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Zahlung eines Kupon der 5 Pfennig- oder 10 Pfennig-Noten, die in jeder Halle eine Aufnahme.

Kreis-Verbandsrat Halle, Meranostr. 2, Halle, den 3. Mai, abends 8 Uhr, in der „Saalkohlbräuer“, außer Zahl, 10/40 PS Phaeton, 6 sitz. M. 10.000,-, außer Zahl, 10/40 PS Limousine, 6 sitz. M. 11.000,-, außer Zahl, 10/45 PS Phaeton, 6 sitz. M. 11.500,-, außer Zahl, 10/45 PS Pullmann-Limousine M. 13.900,-, außer Zahl.

Kreis-Verbandsrat Halle, Meranostr. 2, Halle, den 3. Mai, abends 8 Uhr, in der „Saalkohlbräuer“, außer Zahl, 10/40 PS Phaeton, 6 sitz. M. 10.000,-, außer Zahl, 10/40 PS Limousine, 6 sitz. M. 11.000,-, außer Zahl, 10/45 PS Phaeton, 6 sitz. M. 11.500,-, außer Zahl, 10/45 PS Pullmann-Limousine M. 13.900,-, außer Zahl.

Verbands-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitgliedern unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Zahlung eines Kupon der 5 Pfennig- oder 10 Pfennig-Noten, die in jeder Halle eine Aufnahme.

Kreis-Verbandsrat Halle, Meranostr. 2, Halle, den 3. Mai, abends 8 Uhr, in der „Saalkohlbräuer“, außer Zahl, 10/40 PS Phaeton, 6 sitz. M. 10.000,-, außer Zahl, 10/40 PS Limousine, 6 sitz. M. 11.000,-, außer Zahl, 10/45 PS Phaeton, 6 sitz. M. 11.500,-, außer Zahl, 10/45 PS Pullmann-Limousine M. 13.900,-, außer Zahl.

Kreis-Verbandsrat Halle, Meranostr. 2, Halle, den 3. Mai, abends 8 Uhr, in der „Saalkohlbräuer“, außer Zahl, 10/40 PS Phaeton, 6 sitz. M. 10.000,-, außer Zahl, 10/40 PS Limousine, 6 sitz. M. 11.000,-, außer Zahl, 10/45 PS Phaeton, 6 sitz. M. 11.500,-, außer Zahl, 10/45 PS Pullmann-Limousine M. 13.900,-, außer Zahl.

Bock-Auktion



Schöndorf

bei Weimar (Thüringen)
Montag, den 9. Mai 1927, 11 1/2 Uhr
in Schöndorf.

Es kommen zum Verkauf: 4 gebährte, 20 norwales, von der Hochschichtbildung des Verbandes provinzialländlicher Schatzrichter angekörte Jährlingsböcke.

Nach allen besichtigten Einstellungen der letzten Jahre mit hohen Preisen ausgezeichnet.

Katalog wird auf Wunsch zugesandt.

C. Werther, Oberamtman, Schöndorf.

4 km vom Hauptbahnhof Weimar (Thüringen). — Fernruf: Hut Weimar 1125.

Verdingung

der Lieferung von Frühbodenplatten für die Wohnhausbauten an der Auenstraße am Sonnabend, den 7. Mai um 10 Uhr im hiesigen Rathhausamt, Rathausstr. 6, Zimmer 106. Beschreibung unterliegen, euerbe für 600 RM. — Auftragsfrist 14 Tage.

Dalle, den 24. April 1927.

Städtisches Bauamt.



Der Weltseparator

ist eine beliebte auf schärfste entrahmende Milchzentrifuge von fest unbegrenzter Lebensdauer. Garantie für hochwert. Ausfüh. u. einwandrige Arbeit. (50-600 l Stundenleistung) für Hand- und Kraftbetrieb.

Neuenkirchner Eisengiesserei u. Maschinenfabrik
KEMPER & LÖNSBERG
BERLIN-WILMERSDORF, KAISERALLEE NR. 169
Stammfabrik: Neuenkirchner, W. Wilsdorf (Westf.)
Tüchtige Vertreter stets gesucht. 6902

Wir bitten unsere geehrten Leser, bei unseren Inserenten einzukaufen.

Bilanz am 31. Dezember 1926.

	RM	4
Aktiva.		
Grundstücke	89 542 55	
Gebäude	285 193 65	
Maschinen	120 666 36	
Werkzeuge, Utensilien, Geschirre, Pferde u. Wagen, Autos, Modelle, Kleinschess und Miniaturen	5	—
Effekten	1	—
Kassa	7 478 64	
Wechsel	10 375 27	
Postcheck	11 806 32	
Konto-Korrent: Debitoren abz.	702 796 03	
Beteiligungen	1	—
Versicherungen	757 80	
Hypotheken	23 000	
Bürgschaften	RM 600.—	
Inventory-Bestände	589 722 38	
	1 841 340 80	
Passiva.		
Aktien-Kapital	1 307 000	
4% Hypothekar-Anleihe	43 425	
5% Teilschuldverschreibungen	1 731	
Hypotheken	2 241 25	
Reservefonds	64 077 09	
Dividende	2 489 80	
Akzepte	74 180 93	
Konto-Korrent: Kreditoren	294 149 34	
Bürgschaften	RM 600.—	
Gewinn-Saldo aus 1925	18 145 34	
Reingewinn aus 1926	38 891 25	
	1 841 340 80	

	RM	4
Gewinn- und Verlust-Rechnung 1926.		
Debet.		
Handlungsunkosten	208 177 93	
Abschreibungen	32 746 90	
Reingewinn	52 036 59	
	292 961 42	
Kredit.		
Betriebs-Ueberschuß	261 977 53	
Zinsen	17 538 53	
Gewinn-Saldo aus 1925	18 145 34	
	292 961 42	

Die Generalversammlung am 27. d. M. hat eine sofort zahlbare Dividende von 4% beschlossen.
Der Dividendenschein pro 1926 gelangt in Artern bei der Dresdener Bank, in Halle a/S. bei dem Bankverein Artern, Springerstr. 1, bei dem Bankhaus H. F. Lehmann, in Berlin bei der Dresdener Bank, in Halle a/S. bei dem Bankhaus Delbrück, Schickler & Co., bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, in Freiberg/B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. mit RM —, 50 auf die Aktien über je RM 20,—, RM 4,—, " " " " " " RM 100,—, RM 8,—, " " " " " " RM 200,—, per Stück abzgl. 10% Kapitalertragssteuer zur Einlösung.
Die satzungsgemäß am Auftragserteilenden Herrn Justizrat Albert Herzfeld, Halle a/S. und Bankier Karl Pant, Halle a/S. warden wiedergewählt.
Artern, den 27. April 1927.

Aktien-Maschinenfabrik „Ryffhäuserhütte“
vorm. Paul Reuss.
Der Vorstand:
Gerssch. Lindenborg.

Wasserbeschaffung
für großen Bedarf
durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen
HAnger's Söhne Akt.-Ges. Nordhausen i. G.
Größtes Unternehmen Deutschlands
für Grundwassererzeugung und Tiefbrunnen.

Patentanwaltsbüro Sack
Leipzig, Brühl 2. 1407

Weißenfels
Viktoria-Café
Weißenfels (S.), Jödenstraße
Vornehmstes Familien-Café am Platz
Täglich Künstler-Konzert
Eigene Konditorei 288/100

Stammschäferei Adendorf

Post Friedeburg a. S. — Fernruf: Gerbstedt Nr. 8.

Der auktionenweise Verkauf meiner **ca. 40 angekörten Jährlingsböcke**

findet statt am **Sonnabend, den 7. Mai 1927, mittags 11 1/2 Uhr**
Wagen vorm. 9 Uhr Bahnhof Gmülbzig (Strecke Halle-Halberstadt)
Zuschreibung: Verband prov.-sächs. Schatzrichter. Fr. Endlich 374

Erhalte Mittwoch, den 4. Mai d. J., große Transporte
Original belgische Arbeitspferde
In bekannter Qualität.
Chr. Körber,
Halle a. S., Landwehrstraße 6
s. 8 Fernruf 21 195

Bei mir stehen 2 prima 1,72 große mittelhäufige

Maultiere
zum Verkauf.
Robert Herzog,
Nutz- und Zuchtverhandlung, Zöbzig.
Fernruf 263.

Saat-Kartoffeln!!!
Empfehle preiswert:
Bismarck allerbeste gelbe
Magdeburger frühblau
Richters ovalblau
Elsie Mieren, Kaiserkrone
Soll-Herren
Vota Rosen
Rote: Wohltmann und Vater Rhein
alles beste Sandbodensaat, sortiert.
Wagen-, Fahren- und Stückgut-Versand.
Täglich Wagenladungen in Halle bahnhaltend.
Karl Erbe, Großhandel
Magdeburger Straße 67
(am Riebeckplatz), Geschäfts-
gründung 1878. Fernruf 214 25.

Speisekartoffeln,
gelbe und weiße, kaufe laufend zu den höchsten Tagespreisen und bitte um Angebote.
Hermann Bernstein,
Itale-Trotha. 285 Fernruf 219 78.

Wir bitten unsere geehrten Leser, bei unseren Inserenten einzukaufen.

Anschlussgleise
Projektführung — Bauausführung
Fabrikation von
Weichen - Drehscheiben
Lieferung sämtlicher Gleismaterialien.
Friedrich Reckmann,
Halle a. S.
Fabrik für Bahnbedarf. 4158

Merinofleischschaf-Stammschäferei Weddegast (Anhalt)
Stationen: Bernburg, Wulfen oder Bernsdorf, für Schelling Köthen (Anhalt).
Fernsprecher: Bernburg 2482.
Der diesjährige Verkauf von **54 angekörten Jährlingsböcken,** im Durchschnittsgewicht von 210 Pfund mit besten Formen und reichem Wollbesitz findet statt **Mittwoch, den 4. Mai, mittags 1 Uhr.** Einfaches Frühstück vor dem Verkauf. Wagen auf Anmerkung zu allen Gütern.
Züchter: Th. Larraz. U. Wagner, Oberamtman.

Größter Abbruch — Bestes Material
Neues herzogliches Palais — Dessau.
3 1/2 Millionen beste Balken und Massivsteine, 1200 mm im Querschnitt, 12 m lang, 10000 qm lauter Baustoffe, Sandstein, dachziegelne Fußböden u. Mauerwerk, 10000 qm feines Mauerwerk und Gipsputz, sämtliche herliche Kasse, Türen — Fenster — Bänke und Wandputz, komplette Anlagen, Stadteinrichtungen, Güter, Garteneinrichtungen, Bäume und Pflanzen, alle in bester Ordnung, teilweise neu, teilweise alt.
Wie wiederholte Besuche angefordert!
H. Köhler, Berlin NO 55, Grolmsdorfer Straße 68/65 — Ringplatz 82/29, 8800
Wesler, Bauunternehmer.

Stroh,
solange der Vorrat reicht, 100
abzugeben, 1005
W. Holland, G. 30414.

Schwächen Sie Ihr Betriebskapital nicht!
Auto, Motorrad, Maschinen jeder Art, Möbel, Klavier usw. finanziert Ihnen die **Deutsche Automobilbank A.-G.**
Generalsitzung: 148/185
Revisions- und Creditgesellschaft m. b. H. G. 1912
Sitzung: 10. 1. Fernruf 288 08.

Steinholz-Fussboden
Steinholz- und Kork-Estriche, beste Unterlage für Linoleum. Verlegung auf Beton, ausgefallene Fußböden aller Art. Fachmännische Bedienung, beste Referenzen, kostenlose Angebote.
Hallesche Steinholzfabrik
V. Klein
Halle (S.), Schulstr. 10. Fernruf 288 70.

Eismaschinen alle Größen vorrätig.
Dixac empfehle in bekannter Güte: Vanille-, Zimber-, Schaber-, Schokolade-Glühbirnen nebst Anleitung. 65001
Feinste Eiswaffel-Fabrikate (Taten, Schiffchen, Muscheln, Böden)
Otto Franz, Konditorei-Werke, Märkerstr. a. Markt.

Spezialhaus für Herrenbekleidung
H. Hollenkamp & Co., Leipzig.
Filiale
Weißenfels a. S.
Möbelhaus H. Zierfuß, Weißenfels (Saale), Jüdenstraße

Am Riebeckplatz

Gr. Ulrichstr. 51

Auch Sie wollen wieder einmal aus Herzenslust lachen und fröhlich sein!

Auch Sie wollen einen Film sehen, von dem die feilsche Presse schreibt: Das ist endlich einmal wieder ein guter Lustspielfilm, da kann man wirklich wieder lachen!

„Venus im Frack“

Eine ganz tolle, delicate Angelegenheit.

In den Hauptrollen:

Carmen Boni

Georg Alexander.

Man muß diese Mischung von Witz und Humor, von lustigen, feinsinnigen Einheiten gesehen haben, um die schmerzenden Lachsalven des zu Lachstränen reizenden Publikums zu verstehen und mitzumachen.

Hierzu der große bunte Teil!

Anfang: Werktags 4 Uhr — Sonntags 8 Uhr.

Ein ganz großer Erfolg! Ein Film, wie er sein soll! Ein Film, wie ihn das Publikum verlangt!

Die Villa im Tiergarten.

Ein ungemessen spannender von tiefem Humor durchzogener Gesellschafts- und Kriminalfilm aus Berlin W und N nach dem berühmten Roman von Arthur Landseger.

Hauptrollen:

Aud Egede Nissen

Charl. W. Kayser

Joe Marco

Elsa Krüger

Jack Milong — Münz

Marg Kupfer

Hierzu der vorzügliche bunte Teil.

Wahalla
Fernruf 28385
Anfang 8 Uhr

**Heute Sonntag
Gala-Première**
Justizier des Wiener Raimund-Theaters.
Der große Schläger
Das
Schwalbennest
Operette aus Alt-Wien in 8 Akten von E. Mailchik und Bruno Granichstaedten.
Musik von Bruno Granichstaedten.
Zur Premiere am Sonntag den 1. u. Montag den 2. Mai dirigiert der Kompositur Bruno Granichstaedten persönlich!
Preise von 0,80 bis 4.— Mark.
Kasse ab 11 Uhr, ununterbrochen.

**Störtebeker
der Magenbrot**

Im Kaffee **Wintergarten**
Magdeburger Straße 66

Tägl. Künstler-Konzert
Heute Sonntag, den 1. Mai im gr. Spiegelsaal der beliebten **Gesellschaftsballe**

Zoologischer Garten
Sonntag, den 1. Mai 4 Uhr
Nachmittags-Konzert
des Steuer-Orchesters, Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.
Abend-Konzert
des Hall-Symphonie-Orchesters. Lit.: Renno Pilz.



Ah, Kaffee Sag!
Den darf ich doch!
„Sowiß, Kaffee Sag dürfen auch Kinder trinken, der schadet nicht, es ist ja kein Coffein mehr drin.“

Ufa-Theater Leipziger Straße
Asta Nielsen
Werner Krauß, Alfred Abel
in dem Großfilm
Laster der Menschheit
Der Schicksalsweg der großen Kamara
Dazu das große Besiprogramm und die Ufa-Wochenschau
Beginn: Sonntags 3 Uhr
Werktags 4 Uhr
Nur noch bis einjd. Montag

Ufa-Theater Alte Promenade
Luciano Albertini
als
Rinaldo Rinaldini
in dem Genjationsfilm:
Rinaldo Rinaldini
Abenteuer eines Heimgücklichen
Dazu das große Besiprogramm und die Ufa-Wochenschau
Beginn: Sonntags 3 Uhr
Werktags 4 Uhr

Saalschloß-Brauerei
Kellner schloßer
Gartenkellner
Inh. Paul Winkler
Heute, Sonntags 1/2 Uhr
Frühkonzert
Berkapelle, 7 Uhr im dekorierten Festsaal
Frühkonzert-Ball-Fest.
Or. Tanzorchester er. Im diesem Saal 1/2 Uhr
Künstler-Konzert bei freiem Eintritt.

Einladung
zum
5. Kommerz aller Waffenstudenten
am Sonnabend, den 7. Mai 1927, 8 Uhr
in der Saalschloßbrauerei.
Die Altherrenverbände des V. C., K. S. C., W. S. C., D. C. L. C.
Der ständige Kommerzausschuß.

Abonniert im Zoo
Herrliche Neuanlagen im Park! Stets Neuheiten in der Tierausstellung. Soeben eingetroffen:
Gnus und Strauße

Geschäftsverlegung.
Meiner werten Kundschaft, einem geehrten Publikum von Halle und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein Geschäft
Konditorei und Kaffee
nach
Leipziger Straße 12
gegenüber der Ulrichskirche, verlegt habe. Ich danke für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens und bitte, mir dasselbe auch weiterhin zu bewahren.
Konditorei Rudolf Danneberg
Leipziger Straße 12. Fernruf 23036.

Donnerstag, den 4. Mai 1927 in der Loge zu den 5 Türmen (Albrechtstr.)
Kammermusikabend des Genzel-Quartetts:
Franz Gsanzel, Gerhard Slavik, Arnold Matz, Fritz Wawrowsky.
Dargebotene Werke von: Alfredo Casella, Ernst Toch, Paul Hindemith.
Karten zu M. 2.— 1/2, 1/0 bei Reinhold Koch.

Kurhaus Bad Witekind
Inh.: Paul Zochaygo.
Zu Beginn der Kurkonzerte
empfehle ich meine geräumigen Gaststätten.
Diners von 12 bis 2 Uhr.
Eigene Konditorei.
Anerkannt gute Küche, reichhaltige Speisekarte, preiswerte Weine erster Häuser, auf gepflegte Biere.

Friedrich Theater
Leipzig
8 Uhr 21. u. 22. Nationaltheater
8 Uhr 21. u. 22. Nationaltheater
8 Uhr 21. u. 22. Nationaltheater
8 Uhr 21. u. 22. Nationaltheater
8 Uhr 21. u. 22. Nationaltheater

Hohenzollernhof
(Grandhotel) Magdeburger Straße 66.
Im Restaurant jeden Sonntag abend
Künstler-Konzert
Im großen Saal jeden Sonntag
5-Uhr-Tee

Stadt-Theater.
Sonntag, den 1. Mai.
Montag, abends 8 Uhr.
Dienstag, abends 8 Uhr.
Zirkusprinzessin.

Auswärtige Theater
Sonntag, den 1. Mai.
7 Uhr Der Lotter.
8 Uhr Der Lotter.
8 Uhr Der Lotter.
8 Uhr Der Lotter.
8 Uhr Der Lotter.

Der Bayerländische Frauenverein, Halle
hält seine zweite
Mitglieder-Versammlung
am Montag, den 2. Mai, auf der Berggasse, Paradedeich, pünktlich 4 Uhr ab. — Nichtmitglieder: Vortrag: „Im Joppella über Afrika, Letztes Wort“ entgegen.“

Rakete
Monat Mai:
Emil Reimers
der große Lach-sänger mit Gesellschafter!
Sonntag:
4 Uhr-Tee.
Abends nach dem Kabarett
der beliebte
Trocadero
bei freiem Eintritt.

Klavierkauf ist Vertrauenssache!
Zuverlässige Beratung genießen Sie bei der 98 Jahre bestehenden Flügel- u. Pianofabrik von
E. Rich. Ritter, Leipziger Str. 73
Flügel - Pianos
Größt. Auswahl anerkannter, technischer Instrumente. Billigste Preise. Kleine Raten. Günt. Zahlungsbeding.
Wir bitten unsere geehrten Leser, bei unseren Inserenten einzukaufen.

Auf nach Schweden!
Das ideale Touristenland im Sommer u. Winter. // Durchgehende Wagen Berlin und Hamburg-Stockholm über Sagan-Trollborg. // Fahrkarten und Befrachten durch alle größeren Reisebüreaus. Auskünfte, Prospekte kostenlos durch
Schwedisches Reisebureau
Amliches Reisebureau der schwedischen Staatsbahnen
Sverin W. G. Unter den Linden 22-23.
Tel.-Adr.: Sueddikt. Fernruf: Zentrum 897.

Die versinkende Volksschule
Ein Beitrag zur Erhaltung der deutschen Jugend von Friedrich-Wahn und Parteilertum. Von einem Volksschullehrer. März 1.20
Eltern gebt acht!
Es handelt sich um Eure Kinder. Leset darum diese Schrift! Ihr allein seid imstande, eine Änderung der heutigen überaus mitleidigen Schulverhältnisse zum Heile Eurer Kinder zu erwirken. Zu beziehen vom Verlag Hiedel & Co. Leipzig O 1 Querstr. 29. Postcheckkonto Leipzig 51 890 oder durch jede Buchhandlung.

Auto-Reparaturen
Für sämtliche Fabrikate reell und preiswert
Ersatzteile
Autozubehör
Heinr. Hündorf, Kraftfahrzeuge
Fernruf 23713 Halle (Saale) Taubenstr. 14

Wratzke & Steiger, Poststr. 9/10
Juwelen — Gold — Silber.

Hans-Dieter
Die glückliche Geburt
Ihres ersten
Jungen
zeigen in dankbarer
Freude an
Hans Weise und Frau
Grete geb. von Biedersee.
Halle, den 30. April 1927. 2802

Statt Karten.
Landgerichtsrat **Hempel u. Frau Edith**
geb. **Johansen**
geben die Geburt ihres
Töchterchens
bekannt.
Krefeld, Westwall 114, d. 28. April 1927.
z. Z. Schannterstraße. 1309

Am 29. d. M. verschied plötzlich
und uns allen unerwartet unser hoch-
geschätztes Ehrenmitglied
Prof. Hans von Volkmann
Sein Heimgang ist ein schwerer Ver-
lust für die deutsche Kunst, uns Pflü-
gern aber wird er im Herzen und in
der Erinnerung immer leben.
Halle, den 30. April 1927.
Klösterverein auf dem Pfing.
I. A. Wilhelm Busse. 2819

Todesfälle:
Ernst **Meißner**, 81 Jahre, Witw. Be-
erdigung Sonntag nachmittag 8 Uhr. — Frau
Emma Heide, 28 Jahre, Wittensberg. Beerdigung
Montag nachmittag 8 Uhr. — **Ernst Belt**, 22 Jahre,
Kahnstorf. Beerdigung Sonntag nachmittag 8 Uhr.
— **Gertrude Thiercke**, 64 Jahre, Greifeld. — Frau
ceburg Sonntag nachmittag 8 Uhr. — Frau
Pauline **Schilde** geb. **Wieling**, 70 Jahre, Gießfeld.
Beerdigung Sonntag mittag 10 Uhr. — **Walter**
Berlen, 84 Jahre, Cuedlinburg. Beerdigung
Sonntag nachmittag 8 Uhr von der Kapelle des
st. Friedhofes. — **Magistratssekretär Heinrich**
Schmann, 57 Jahre, Cuedlinburg. Beerdigung
Sonntag nachmittag 4 Uhr. — **Er. med. Werner**
Wiegand, 26 Jahre. Beerdigung Sonntag nachmittag
8 Uhr. — **Wwe. Martha Wierds** geb. **Rafer**, 45
Jahre, Cuedlinburg. Beerdigung Montag nach-
mittag 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Zentralfried-
hofes aus. — **Ernst Brause**, 78 Jahre, Delitzsch.
Beerdigung Montag nachmittag 8 Uhr. — Frau
Wwe. **Pauline Rast** geb. **Schöfer**, 65 Jahre,
Hohent. Beerdigung Sonntag nachmittag 8 Uhr.
— **Kostengeldner Fritz Wöhner**, 28 Jahre, Bad
Niederwerda. Beerdigung Sonntag nachmittag
10 1/2 Uhr. — Frau **Anna Gabe** geb. **Wende**, 67
Jahre. Beerdigung Sonntag nachmittag 1 Uhr. —
Jenny Weitzner, 58 Jahre, Halle. Beerdigung Dienst-
tag nachm. 2 1/2 Uhr. Kapelle des Zentralfriedhofes.
— **Waldmeister Hermann Reusch**, 75 Jahre, Halle
a. S. Beerdigung Sonntag 10 1/2 Uhr. — **Wald-
meister Carl Reusch**, 62 Jahre, Weidm. Beerdig-
ung Montag mittag 1 1/2 Uhr. — **Walter Witten**
Gersch, 70 Jahre, Halle a. S. Beerdigung Dienstag
nachm. 2 1/2 Uhr. Kapelle des Zentralfriedhofes.

Hallesche Beerdigungsanstalt
„**Pietät**“
Inhaber: **Max Burkel**
Kleine Steinstraße 4. Fernruf 26993.
Erd- und Feuerbestattungen, Überführungen,
Eigene Automobil-Überführungswagen.
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Ver-
sicherungs-Vereins a. G. Deutscher Herold.
1109

Von der Reise zurück
Prof. Dr. Stieda
Heilanstalt **De dampfen** — 11 — 1/2 Uhr
3 1/2 - 3

Von der Reise zurück
Dr. Hurtz
Facharzt für innere Krankheiten
Bismarckstraße 30
1 1/2 - 1, 9 1/2 - 9 1/2 Fernruf 22483

Globin
Edel-Schuhkrem

MÖBEL
in schönen Formen, edlen Hölzern
Behaglich in der Wirkung
Niedrigste Preise!
Möbel-Fabrik Vereinigter Tischlermeister
Kleine Steinstr. 6, Halle a. S., Fernruf 26542

**Obse-
Hemden**
PERKAL
ZEFIR
Beste Fabrikate
Spezialität:
Anfertigung nach Maß.
Wäsche-Steinmetz
Halle a. S., Leipziger Straße 8.



Pflicht ist es
im Früh-
jahr ihren
kranken-
schwachen
oer emp-
findlichen
Füßen das Uehen im Freien möglich
zu machen. Sind Sie mit einem dieser
Leiden belastet, dann kommen Sie zu
uns, wir helfen Ihnen; denn jetzt müssen
Sie sich in frischer Luft Bewegung ver-
schaffen. Tausende von Menschen, haupt-
sächlich Frauen, sagen: „Was soll ich
draußen, ich kann ja nicht laufen“. Das
ist falsch, Ihnen kann und muß ge-
holfen werden. Eine über 40jährige
praktische Vorbildung dürfte Ihnen Ver-
trauen geben. 287

Ph. Christmann
Gr. Steinstraße 64 Halle Gegründet 1895
an der Hauptpost Fernruf 21724
Alleinverkauf von Dr. Scholl's Fußpflegeartikel



Pallabona-Puder
Durch Trostbehandlung in 2-3 Mi-
nuten die schmerzhafteste Friese (ohne Was-
chung). Reinigt und enttarnt. Die
Haarwurzeln bleiben erhalten. Für Tanz-
und Sport unanfällig. Besonders ge-
eignet für **Wahlkopf**. Millionenfach
erprobt. Weisen Sie Nachahmungen zu-
rück. Zu haben in Büro- u. Rundschon
von M. L. — an in Friseurgeschäften,
Parfumerien, Drogerien und Apotheken.



Krank sein?
— **Nein!**
Darum trinke Heilquelle
von früh 6 bis 9 Uhr
im Kurhaus Bad Wittkind
Inh. Paul Zscheyge — Brunnerversand.

Wittkind-Brunnen
Emsa Kröbchen
Nauhauser Sprudel
Wildunger Helmenquelle
Marienbader Heilquelle
Salzschl. ler Bonifacius-Brunnen
Wernarzer Heilwasser
Wegenerheime
Karlsbader Mühlbrunnen
Lauchstädt. er Brunnen
Hunyadi-Bitterwasser 885/842

Von meinem sicher. Tode errettet
Dieses Wichtige verlied. Wer 2 Jahre im Krankenh. bei
Sturz bei gerahmte Wunden errettet, und von 111 er Rote
errettet. Gewissnahme innerhalb 2 Wochen. **Diese Ihren**
Sturz sollte **mein Leben** sein. **Sturz** ist ein Verbrechen. **Sturz**
in diesen Punkte von **Sturz** ist ein Verbrechen. **Sturz**
sollt sein. **Sturz** ist ein Verbrechen. **Sturz** ist ein Verbrechen.
von M. L. — an in Friseurgeschäften,
Parfumerien, Drogerien und Apotheken.
Rudolfstein H. G., München 38, Nr. 66.
Wir bitten unsere geehrten Leser,
nur bei unseren Anzeigen einzukaufen.

I
Indanthren
licht- und waschdichte
Fenstervorhänge
Dekorations- und Möbelstoffe
In den feinsinnigsten Farbzusammensetzungen
zeigen wir Ihnen in unseren Auslagen die letzten
Neuheiten und bitten um Bestätigung.
Besonders preiswert:
130 cm br.
Schwedenstreifen
per Meter 2⁰⁰ Mark.
Achten Sie beim Einkauf von Stoffen aus Baumwolle, Leinen
und Kunstseide auf obige Schutzmarke.

Arnold & Troitzsch
Gr. Dirl. hstr. 1 u. 1a Halle (S.) Ecke Kleinschmieden

Wir eröffnen am 2. Mai
bei der Firma Sprengel (d. Rink), Leipzigerstr. 9
eine Verkaufsstelle
für unsere beliebte hausschlachten Metzgerei Landwurst,
die als v. ellat und preiswert alleits getobt wird.
Machen auch Sie einen Versuch!
Sie werden wie so viele begeisterte Kunden ebenfalls Dauere abnehmer werden.
Unsere Freunde und Bekannten begrüßen wir ergebenst.
Agnes v. Otto Liebing in Firma Albert Hilbrecht, Nie leben

Familien-Anzeigen aller Art liefert außerst preiswert
Buch- u. Kunstdruckerei **Otto Thiele**
Halle a. S., Leipziger Str. 61/62

Waschkleider
Waschstoffe
Für den Sommer!
Die schönsten Erzeugnisse
der modernen Schneiderkunst!
Aparte neuartige Druckmuster
Reichste Auswahl!
Die Preise sind sehr
niedrig gestellt!

Halle a. d. S. Leipziger Straße 100
BRUNO FREYTAG

Wund-
geplante
von der
hat befan
auf die G
dungsber
Wettflug,
fähigkeit
flieg. Die
halb, also
landet ist,
war. Die
dungsstie
feinem H
ble
Wie ein
eichend
gab sich
einigen
geug. Die
hang mit
ber letzten
in den H
fein Raum
lich lang
eine munde
Hienabtu
Witje und
ble
Wie ein
Chinid
hat von
ble
Die 2
und Flug
und der
Flugzeug
gegenom
zur Bergh
will in den
besten
Kleinen
grammau
darauf hin
des Sch
umtragun
ift. Um
Himmelt
auf der
des Sch
fürgenden
Säge in
Stim er
eine W
schießen
des Bluges
ble
Schwe
In Baze
Dr. Soms
Bauer
Kustien,
tor. Vor
des ange
die Busfu
kommende
unersch
Zügelst
Wetter er
Wetter
ton der
Strimmel
Dr. Soms
Bauer
diesem
präsident
beil. Die
alica 2
Baren be
mit feine
dem Amt
Der
schen im
den H
sach hat
Recht ge
ble.
Ein
folz wurde
Die b
Ein
Vorbezug
zwischen
gahlreiche
eine We
müßte die
Eine
verrichtet
wegen be
Die H
Gonden
Wetter
gig
Der
Rottent
ben
sich mit
Norden
die nörd
warren
Der hohe
Längen
in weite
Wittkind
gangen
Zugstern
doß ver
Wetter
Wetter
Wetter

Turnen, Spiel und Sport

Weilenlauf Hohenthurm-Halle

Diese eigentlich älteste leichtathletische Veranstaltung des Volkes gelang nach mehrmaligen Unterbrechungen heute zum ersten Male an der traditionellen Rennstrecke Hohenthurm-Halle zur Durchführung.

S. S. „Rabbit“

Mit dieser Veranstaltung, die mit nicht geringen Unkosten knüpft ist, seine neue, verbesserte Plananlage (einmalis) an der Delitzscher Straße ein. Dort treffen wir vor dem Spiel seiner Liga gegen E. u. W. Leipzig die vier aus sechs verschiedenen Alters- und Leistungsstufen ein, die dieses für jeden Freund des athletischen Sports recht interessant sein, heute früh die Oiborath einen Besuch abzustatten. Der bisher das Ziel in Weimar, so ist der Lauf diesmal der nicht viel näherer, dadurch, daß er auf dem Rabbitsplatz liegt und seine Schleifstrecke in allen Klassen von Weimar her bis nach ganz Delitzscher Straße führt. Das hat den Vorteil, daß der Weilenlauf viel mehr das Interesse der Bevölkerung erregt und die Entlohnung viel besser bedacht werden können als bisher. Noch nie war das Meißnergebnis so günstig wie diesmal.

113 Läufer und Läuferinnen

Allen an den Start gehen, davon kommen etwa 50 von außerhalb der Halle. Die Läufer treffen sich im „Rabbit“ (Hohenthurm-Halle) und werden von dort mittels Autos an die Startlinie gebracht.

Die Frauen beginnen ihren Lauf auf der Rampe zur Lindenburgerstraße. 12 kleine Läufer starten um 9:30 Uhr der 1/2 Meile. Siegeauslöser haben auf Grund ihres Aufschreiens bei den Läufern (Rabbit), Ritz (98), Scheufel (Rau-Raffen); nach einem Anstoß aus dem I. Weitz, (98) am nicht letzten) nach Galle gefolgt wird, so sollte wohl dem Sieg zufallen.

Die Damen laufen 1/2 Meile; Start der 15 Läuferinnen an der Spitze in Weimar 9:30 Uhr. Die Siegerin wird von den folgenden Läuferinnen folgen sein: Fel. Müller (98), Werber (98), Fel. Ritz (Rau-Raffen), Fel. Müller-Weitzig, Fel. Morde (Wader).

An derselben Stelle startet 9:40 Uhr die Jugendklasse 1919 mit 10 Mann. Hier dürfen die Hallenler, unter denen befindet sich Schiller (Worff), und Wiesl (98) hervorragen, gegen die auswärtigen nicht helfen können. Es treten neben 6 Meißenern noch 4 Läufer aus Berlin und wieder einer aus Hamm an.

Konkurrenz spannend wird ohne Zweifel das Rennen in der ältesten Jugendklasse A, auf die 26 Meldungen entfallen.

Die Strecke beträgt 1/2 Meile und beginnt bei der Karofferie (Rabbit) im Sögn um 9:45 Uhr. Hier steigt der für die Hallenler interessante, beim Kreislauf-Meilenlauf bereits erwähnte Kampf Meiling (Wader) - Gening (98), den ersterer im vergangenen Jahr stets mit Brustbreite knapp für sich entscheiden konnte. Letzterer hat seine glänzende Form durch seine Siege beim Weilenlauf und in Weiden bereits unter Beweis gestellt. Beide sollten ihr Augenmerk auf Haber (Damm) i. W. richten, der am vergangenen Sonntag den Jugendlauf in Delitzbrunn gelegentlich der Deutschen Weilenlaufmeisterschaft als überlegener Sieger beendete. Diesen, 3 Meißener, 4 Berliner, 2 Delitziger aus dem Felde zu schlagen, wäre für Galle ein großer Erfolg.

Um 9:45 Uhr starten beim Kilometerstein 7,8 die Läufer der Senioren- und Anfänger-Klassen gemeinsam, 44 an der Zahl. Beide werden dadurch zu unterscheiden sein, daß die Letzteren die Startnummer auf dem Rücken, die Anfänger diese auf der Brust tragen. Wenn die Siegesauslöser in der Gruppe der Anfänger läßt sich zeigen, zumal die 9 Auswärtigen im Vordergrund stehen.

Mit größter Spannung wird das Ergebnis über die Meile in der A-Klasse erwartet. Unter den 17 Läufern hat mehr als die Hälfte der Namen guten Klang. Das Beste, was der Saalegau gegenwärtig im Langstreckenlauf hat, ist am Start; dazu treten von außerhalb besonders Haber - Gening, Gammelter von Mittelfranken und Richter in der mitbesten Badlauermeisterschaft, und Schulz - Altenburg. Kraeger (98) wird auf der ebenen Strecke besser abfinden, als im Laufen, doch hat sich Wiedel - Erdmisch zu verbessern, daß er ihm kaum schlagen wird. Der Kopierform nach als erster Favorit. Wir würden uns so freuen, wenn der Sieg doch in Halle oder Werber landen würde. Bei Weilenläufern haben noch Zagermann (Worff), Steinhilber, Weher (98), Peiffen, Ancke (Wader), Schmidt (R. f. u. Werber). Steinhilber startet in diesem Jahre erstmals; es kann deshalb nicht gesagt werden, ob er an seine früheren guten Leistungen herankommen wird.

In allen Klassen kommen auch Waukuffstärkungen am Start. Mit Weher, Weber, Steinhilber, Wipfisch, Wudhoff ist den Werberländern hier eine gute Spielkarte, und es wird den Hallenlern im Spiel der I. Herren viel Mühe kosten, erfolgreich zu bestehen. Die I. Damen können hohen noch zu bestehen, bei der Jugend wiederum hat man gewisse Vorteile, die dort in der Ausbildung der Jugendlichen beginnt wird. So bringt uns der Sonntag eine gute Spielkarte, die hoffentlich reiflos eingeleitet wird.

Die D. L. - Faustballer in Front!

Sportfreunde gegen Wader

Am morgigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, stehen sich auf dem Platz des Gaumeisters am Leuchturm die führenden Mannschaften des Saalegaues gegenüber. Das letzte Freundschaftsspiel der beiden Gegner im August 1926 hat damals die Weiden mit 6:8 als sicheren Sieger. Das anschließende Verbandsfinale erzielte 8:3 unentschieden, während das Freundschaftsspiel des Saalegaues jedoch von den Sportfreunden mit 8:2 gewonnen wurde. Der Gesamtserienstand lautet also in vier Spielen 15:10 für die Weiden.

Besucht heute

Sportfreunde (am Leuchturm) nachmittags 4:00 Uhr

Sportfreunde I - Wader I

(Gaumeister) (Leuchturm)

Das Ringen um die Dorcherschaft

des Niedersächsischen Autoklubverbandes.

Die Dorcherschaft werden diesmal mit aller Macht versuchen, dieses Torrecht durch den Ausstieg näher zu ziehen. Dies sollte eigentlich gelingen, denn unstrittig sind die Leistungen des Gaumeisters in den letzten Monaten zurückgegangen. Zu berücksichtigen ist allerdings, daß Sportfreunde den Vorteil des eigenen Platzes hat, eine Tatsache, welche immerhin ein kleines Risiko bedeuten sollte.

Beide Mannschaften bestritten das Spiel natürlich mit ihren besten gut ausgebildeten Kräften, und zwar spielen für Sportfreunde: Omas; Schulzmann, Reimold; Eichel, Niemann, Geinemann; Biemann, Thomas, Müller, Brautigam, Richter. Wie die Gaumeister's Spiel in folgender Aufstellung: Jolly; Roth, Hartmann; Heichel, Gebau, D. Wöhne; U. Wöhne, Richter, Eppel, Winter, Wehler.

Bei diesem Spiel treffen sich Olympia I und Sportfreunde Meißner.

Der 24. Uhr berichten vom Niedeplatz nach dem Sportfreundeplatz Hoflauter.

Nach

Vom letzten Sonntag ist die Niedeplatz des Sp. V. 98 in Delitz nachzutragen. Die Hallenler mühen sich drüben dem besseren Rennen des D. R. C. mit 1:8 beugen, da Galle's Torwart ein großer Verfolger war.

Seute spielt 98 auf eigenem Platz erstmals in dieser Saison mit den I. Herren gegen Schwarz-Weiß, und es ist wohl kaum daran zu zweifeln, daß letztere das Spiel für sich entscheiden. Trotzdem ist zu berücksichtigen, daß gerade 98 hier verhältnismäßig knapp gewinnlos herauskam und Schwarz-Weiß seine I. Elf in veränderter Aufstellung bringt. Beginn 8 Uhr, Gutfenstraße.

Der V. f. 98 hat sich den E. u. W. Leipzig verdrängen und stellt den Gästen außer den I. Damen noch die I. und II. Herren entgegen. Die Thüringer sind beachtliche Gegner, und in den beiden Hauptspielen wird es wohl etwas knapp zugehen. Ein knapper Sieg

Auf dem Platz des D. L. - Sp. V. (Hohenthurm-Halle) hat der Spielleiter W. Wagner einige Favoriten zum Freundschaffsspiel geladen:

8 Uhr vorm: R. L. W. - Nahn Halle, 8:35 Uhr: Nahn Halle gegen D. L. Sp. V., 9:10 Uhr: D. L. Sp. V. - R. L. W. Ammendorf, 9:45 Uhr: Scheufel - R. L. W., 10:20 Uhr: R. L. W. - R. L. W. Ammendorf, 10:55 Uhr: Scheufel - D. L. Sp. V., 11:30 Uhr: Scheufel - Nahn Halle, 12:05 Uhr: R. L. W. - D. L. Sp. V., 12:40 Uhr: Scheufel - R. L. W. Ammendorf.

Zwischen Nahn Halle und Ammendorf kann wegen Zeitmangel kein Spiel stattfinden. Obmann des Spielplatzes ist W. Ritter vom D. L. Sp. V.

Einmal Besondere wird den Turn- und Sportinteressierten in Ammendorf (Platz Nähe Straßenbahn) geboten und zwar folgende Turnerinnen - Zornmeißler: E. W. Ammendorf - R. W. Werber, J. W. Rothstein (a) gegen R. W. Werber, R. W. Ammendorf - Rothstein.

Da die Zusammenstellung der Mannschaften noch nicht bekannt ist, können wir keine Voraussage geben.

Künftig gibt der Bezirkleiter Vögt bekannt, daß am 2. Mai abends der 1. ein Spielteilnehmer stattfinden.

Eibe-Saale-C. u. (D. C.)

Der Vagtlige Turnverein Eibesleben hat für den kommenden Sonntag den Meister des Anhalt-Sächsischen Gauces aus Anhalt des Turnens auf seiner eigenen Turn- und Spielanlage verpflichtet. Die Wernberger Klanten hatten in flotten Endkampf um die Kreismeisterschaft den Eibe-Saale-Gaumeister auf dem Felde schlagen können und werden auch jetzt bemüht sein, eine gegen Recht erhaltene Niederlage wieder weitzumachen. Der Kampf beginnt nachmittags 8 Uhr. Hauptspiele und Vorführungen der Knaben- und Mädchen-Abteilungen finden vor dem Spiel statt. — Am Sonntag sind die Jugendmannschaften des Vagtligen Turnvereins und des Gaumeisters Eibesleben gegen die Eibesleben am Sonntag nachmittags 2 Uhr u. Sp. V. - Ritz. Eibesleben. Die Eibeslebenener W. Knaben spielen zur gleichen Zeit gegen W. Eibesleben. Die Eibeslebenler stellt der Vagtlige Turnverein.

In Halle a. S. tagt am Sonntag die Schiedsrichtervereinigung.

Allgemeiner Deutscher Automobil-Club (A. D. A. C.)

Der Gau Ithra bei Prarobing Sachsen und Anhalt des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs, Eich Mühlens, veranstaltet am Sonntag, dem 8. Mai 1927, eine Querschlittenfahrt „Quer durch Mitteldeutschland“ mit dem Start in GutsMuths. Die Strecke führt über Queblitzburg, Gernrode, Gargeloh, Stolberg, Berga-Stein, Auffhäuser, Frankenhäuser, Atern, Querfurt, Schöppisch, Bad Lauscha, Werberg, Schleifhau, Halle, Bernburg, Köthen, Wittenberg, GutsMuths, Cranenbaum, Dessau, Magdeburg, Gerstn. nach dem Ziel Magdeburg. Die Entfernung beträgt etwa 40 Kilometer und wird hierbei die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge und die Disziplin der Fahrer bewertet. Die Fahrt ist offen für A. D. A. C. - Mitglieder, die in dem Gaugebiet Prarobing Sachsen und Anhalt wohnen, sowie für Mitglieder benachbarter Verbände, die mit dem A. D. A. C. in Sportgemeinschaft stehen und die im Gaugebiet ihren Wohnort haben. Alle näheren Einzelheiten sind der Sportleiter Herr W. Strickelen, Wernburg (Gale), Wehler Straße 15, bekannt, der auch die Ausschreibungen nach Anforderung zuhandelt. Ausschreibungen sind ebenfalls gleichfalls bei dem Gauvorsitzenden Herrn Direktor O. G. Höhn, Halle (Saale), Große Meißnerstraße 28 (Fernruf 20380). Es liegen bereits zahlreiche Meldungen vor, die jedoch mit einiger Zeit noch kommen werden. Die Halle ist voraussichtlich in der Mittagszeit passierbar.

Pferdesport

In unsere Voraussagen.

Wedegarten, 1. Mai.

1. R.: Cajanova-Mitra, 2. R.: Stahlfeld-Mafete, 3. R.: Cran-Spanne, 4. R.: Cleander, 5. R.: Stolgenfels-Prarobing, 6. R.: Perekphone-Quapfstein Mühlberg, 7. R.: Parob-Wiesel.

Dresden.

1. R.: Isänder-Rebs Krump, 2. R.: Trajan-Gagen, 3. R.: Eiferhagen-Rantius, 4. R.: Eret-Raimorgen, 5. R.: Rosenfels-Siguna, 6. R.: Roslins-Geigeländer, 7. R.: Nuhn-Brancoche.

Magdeburg.

1. R.: Haller-Archivlin, 2. R.: Steingel-Proffanation, 3. R.: Ganan-Majoran, 4. R.: Fundin-Berth, 5. R.: Zrapulfor-Tippel, 6. R.: Reinde-Gamillus, 7. R.: Geyentag-Lustpott.

Mannheim.

1. R.: Galla-Balmer, 2. R.: Libussa-Snob, 3. R.: Beckman-Berjous, 4. R.: Maxal-Nahn, 5. R.: Scpp-Strung, 6. R.: Alcu-Sturn, 7. R.: Lania-Tajan.

Hilfshof.

1. R.: Maxeghem-Gyura, 2. R.: Pola-Eich, 3. R.: Ohne Ortel-Wallat, 4. R.: Warkia-Wiggen, 5. R.: Doffring II-Dezeta, 6. R.: Wozart-Gezwarte, 7. R.: Warkia-Jobbe.

Berlin.

1. R.: King-Roo-Kellen, 2. R.: King Arthur-Wirabelle, 3. R.: Stall-Parling de Bog-Embauts, 4. R.: Marcin-Re Boh, 5. R.: Isalab-Stall Gennels, 6. R.: Gaidelle-Gozan.

Saalegau

Wittkau-Ausflug.

Gemäß § 217 der Verbandsbestimmungen sind Vereine, die mit mehr als einer Fußball- oder Handballmannschaft an den Verbandsspielen der vergangenen Spielzeit beteiligt waren, verpflichtet, an dem nachstehenden Großhallausflug Werberg-Galle teilzunehmen.

Soffmann, Hoffmann.

Der Vereinsvorsitzende.

Galle'scher Sportverein 98, a. B. Dienstag, 8. Mai, abends pünktlich 8:45 Uhr im Vereinsheim Mitgliederversammlung mit wichtiger Tagesordnung. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht.

Die Tennis-Saison beginnt!

Ich empfehle:

Markenschläger, Bälle, Schuhe und geschmackvolle Kleidung

Sporthaas Julius Bacher, Leipziger Str. 102

Reparaturen in eigener Werkstatt prompt und billig — Vermietung der Tennisplätze auf dem Sandanger

